

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N. 248.

Leipzig, Mittwoch den 23. October.

1872.

Nichtamtlicher Theil.

Der deutsche Buchhandel und Faucher's Vierteljahrsschrift.

(Fortsetzung aus Nr. 246.)

Als einen weiteren Uebelstand des Conditionsgeschäftes und des directen Verkehrs bezeichnet Kleinwächter die „geradezu riesige Arbeits- und Kostenlast“, welche diese Betriebsart dem Sortimenten auferlege. Die Anwendung der Grundsätze des Waarenhandels auf die Bücherwaare (vermittelnder Großhandel) soll seiner Ansicht nach dahin führen, daß die unzähligen Bestellungen und Versendungen einzelner Bücher wegfallen und durch Ersparung von Geschäftspesen die Bücher wohlfeiler werden.

Es kann zugegeben werden, daß den deutschen Sortimentshändler eine große Arbeitslast drückt. Der Grund davon ist aber nicht sowohl in der Natur der deutschen Einrichtungen zu suchen, als in der Natur der Bücherwaare. So lange kein Weiser ersteht, der dem Buchhandel sagt, wie man Bücher, statt nach dem einzelnen Titel, nach der Klasten oder nach dem Centner verhandelt, facturirt und verrechnet, so lange wird die buchhändlerische Vertriebsthätigkeit ein großes Arbeitsmaterial zu bewältigen haben. Die Bewältigung dieses Arbeitsmaterials nach Möglichkeit zu erleichtern, das ist Sache der Verkehrsorganisation, und nur ein auf sachmäßiger Grundlage gebildeter d. i. das besondere Wesen der Bücherwaare commercieell richtig fassender und damit das Interesse von Verlags- und Sortimentshandel richtig abmessender Buchhandel wie der deutsche vermag sich zu organisiren. Auf die Einzelheiten der vorhandenen Organisation auch nur andeutungsweise einzugehen, würde hier zu weit führen. Ich will nur an Einzelnes erinnern.

Die jüngsten Reformen des deutschen Postwesens, welche unsere Handelswelt so angenehm berühren, kennt der deutsche Buchhandel in seinem inneren Verkehre länger als ein halbes Seculum, nur in kühnerer Durchführung. Danach reducirt sich jede Art schriftlichen Verkehrs auf die einfachste Form und den kürzesten Ausdruck. Im deutschen Buchhandel können Verleger und Sortimenten zehn Jahre lang in regem Verkehre mit einander stehen, ohne daß sie in die Lage kommen, sich einen Brief schreiben zu müssen.

Vollkommen dem entsprechend sind die deutschen Bücher- sendungen. Einfacher und wohlfeiler sind sie nicht zu machen, so lange man, wie gesagt, die Klasten- oder centnerweise Behandlung nicht eintreten lassen kann. Deshalb würde eine Bücherpost schwerlich jemals in Deutschland auch nur annäherungsweise die Bedeutung gewinnen, wie in England. Bei vergleichsweise schmaler Production wurden im Jahre 1860 im englischen Inlande 11,700,000 Bücherpakete durch die Post befördert. Es mag das gleichzeitig als Notiz für Kleinwächter gelten, in welchem Grade der kaufmännisch betriebene englische Buchhandel im Stande ist, die „unzähligen Bestellungen und Versendungen einzelner Bücher“ zu vermeiden, denn das sind

selbstredend durchgängig alles Einzelversendungen. Der kaufmännische Betrieb vermeidet sie nicht, sondern führt sie nach seinen von mir behaupteten allgemeinen Wirkungen erst recht herbei. Angenommen, der deutsche Buchhandel hätte seine Organisation nebst seinem überall vermittelnden Sortimentshandel nicht, sondern wäre ebenfalls auf eine Bücherpost, wie die englische, angewiesen, wieviel höhere Spesen würde er sich schon bloß in Ansehung der Emballage auferlegen müssen? Und dann die Vermehrung der Arbeitslast, die damit verbunden wäre, ein so starkes Quantum von Büchern einzeln postbeförderungsfähig einzurichten. Die deutsche Reichspost hat unter Stephan dem Buchhandel dankenswerthe Zugeständnisse gemacht; aber sie wird nimmermehr den herkömmlichen deutschen Bücherbeischluß mit seinem leichten Gewande, bei dem die Factur gleichzeitig die Adresse bildet, als postbeförderungsfähig anerkennen.

Das deutsche Abrechnungs- und Zahlungsverwesen hat endlich eine Einfachheit und Correctheit erreicht, wie sie nur auf dem Grunde einer solchen Geschäftsorganisation denkbar ist. Ein deutscher Buchhändler kann alt darüber werden, ehe er sich in die Theorie des Wechselverkehrs praktisch einlebt; in jedem Materialwaarengeschäft ist für den Cleven, der den Seifenstock schwingt, mehr Gelegenheit dazu geboten. Dies einfach aus dem Grunde, weil Wechselzahlungen im inneren Verkehre des Buchhandels schon seit länger als dreißig Jahren selbst in Süddeutschland ein überwundener Standpunkt sind. Solche Dinge lassen sich durch eine einfache Notiz auf offenem Zettel viel schneller, wohlfeiler und auch exacter am gemeinsamen Commissionsplatze erledigen.

Ein Geschäftswesen, welches in den wichtigsten Beziehungen solche Vereinfachungen kennt, beweist damit die Befähigung, Verkehrsansforderungen, die nach der kaufmännischen Schablone nicht zu bewältigen wären, entsprechend zu begegnen. Der Buchhandel hat, wie wiederholt werden mag, durch seine eigenartige Waare, ihre Productions- und Vertriebsweise, ein großes Arbeitsmaterial zu beherrschen, und diese natürlichen Schwierigkeiten durch eigenartige Geschäftseinrichtungen so zu überwinden, daß ein berufsmäßiger, nur mit dem Buchhandel sich beschäftigender Sortimentshandel dabei bestehen und gedeihen kann, ist das eigentliche buchhändlerische Problem. Nur in Deutschland ist dies Problem gelöst worden. Frankreich und England kennen keinen berufsmäßig geschlossenen, über alle Theile des Landes gleichmäßig verbreiteten Sortimentshandel, eben weil ihm dort die Möglichkeit der Existenz fehlt. Wohl dagegen kennt England einen Groß-Buchhandel, nur, wie sich später zeigen wird, in etwas anderer Art, als er Kleinwächter und Genossen als Ideal vorleuchtet.

In der oben angezogenen Stelle bezeichnet Kleinwächter als eine Folge der Anwendung der Grundsätze des Waarenhandels auf

den Buchhandel d. i. in Form des vermittelnden Groß-Buchhandels, daß die Bücher wohlfeiler werden würden. Sehr einleuchtend ist das nicht. Jetzt steht zwischen Verleger und Publicum ein Händler. Tritt der Groß-Buchhandel dazu, so stehen zwischen dem Producenten und Publicum zwei Händler, die beide existiren wollen, und dennoch sollen die Bücherpreise wohlfeiler werden. Doch das mag hingehen. Jedenfalls hält er die gegenwärtigen Preise für zu hoch, und dieser Vorwurf ist schon öfter an den Buchhandel herangetreten, noch in jüngerer Zeit im Reichstage, so daß es vielleicht nicht unangebracht ist, auf die Sache hier etwas näher einzugehen.

Um sich von vornherein aus der Region des leeren Raisonnements auf positiven Boden zu versetzen, hat man zwischen dem sogenannten wohlfeilen und dem Normalbücherpreise, d. i. der Preis, wie er den wirtschaftlichen Verhältnissen eines Landes angemessen ist, zu unterscheiden. Wenn es richtig ist, daß nur ein ausgiebig entwickelter Verkehr, der seinem Lande in der Befriedigung der literarischen Interessen buchhändlerisch möglichst allseitig gerecht wird, damit aber auch genöthigt ist, seine commerciellen Ansprüche entsprechend der materiellen Nationalleistungsfähigkeit anzuspannen, — ich sage, wenn es richtig ist, daß nur ein solcher Verkehr einen Normalbücherpreis zu ermitteln und herzustellen vermag, so hat Deutschland im Durchschnitte einen Normalbücherpreis. Denn Niemand ist im Stande, einen Buchhandel zu nennen, der auf einer höheren, in gesetzmäßiger Bewegung erreichten Entwicklungsstufe steht, als der deutsche. Dagegen gebe ich alsbald und ohne Bedenken zu, daß Deutschland nicht die wohlfeilsten Bücherpreise aufzuweisen vermag.

Sogar das sonst so theure England hat niedrigere Preise. Wir haben nichts, was in der Wohlfeilheit den Schilling-Ausgaben Shakespeare's und anderen englischen Massen-Unternehmungen, vornehmlich Reproduktionen, gleichkommt. Daneben hat jedoch England auch wieder die theuersten Bücherpreise der Welt. Ich verweise auf die fashionable Literatur mit ihren Guineenpreisen. Der Gegensatz des englischen Bücherpreises in seiner Höhe und Spottwohlfeilheit ist ein Abbild der socialen Verhältnisse Englands. Diese Eigenthümlichkeit in Verbindung mit den strikten kaufmännischen Grundsätzen des englischen Buchhandels hindert den Import englischer Literatur auf dem Continent mannigfach. Denn die wohlfeilen Bücher können ohne verhältnißmäßig starken Aufschlag nicht mit Nutzen hier vertrieben werden und die theuren literarischen Erzeugnisse finden wiederum nur ein beschränktes Publicum. Die seit dreißig Jahren lebhaft producirende, nahezu 1300 Bände Standard-Literatur umfassende Leipziger Tauchnitz' Collection of British Authors, welche den ganzen Continent und noch ein weiteres Gebiet beherrscht, findet ihre Förderung vornehmlich durch diese Verhältnisse.

Frankreich kennt den englischen Gegensatz im Bücherpreise nicht. Ganz conträr, ist es darin ausgesprochen demokratisch. Im Preissatze der populären Literatur hält es wohl mit Deutschland so ziemlich die nämliche Stufe inne, aber in wissenschaftlichen und sonstigen Specialleistungen ist es vielfach wohlfeiler als wir. Dies läßt sich verschiedenartig erklären. Für Philologie, einzelne Zweige der Theologie und andere wissenschaftliche Literatur hat Frankreich z. B. in den romanischen Ländern einen Hauptmarkt. In den Leistungen des guten Geschmacks auf dem Gebiete der technischen Literatur etc. steht es aber allen Ländern gegenüber bevorzugt da. Noch in jüngerer Zeit sind Pariser Ornamentenwerke von wunderbarer Schönheit aufgetaucht, und das zu einem Preise, dessen Mäßigkeit man sich nach deutschen Verhältnissen nicht klar zu machen versteht. Hier ist es nun das tonangebende Ansehen Frankreichs nach der guten Seite, welches in den Calcul gezogen werden muß; der

natürliche und feingebildete Sinn und Geschmack der Franzosen in kunstindustriellen Dingen sichert solchen mustergültigen Schöpfungen überall ihr Heimathrecht, und der wohlfeile Preis ist eine vollkommen begründete Selbstwürdigung außergewöhnlicher Verbreitungsfähigkeit.

Doch was heißt Deutschland, England und Frankreich? Das Eldorado des wohlfeilen Bücherpreises und — was damit Hand in Hand zu gehen hat — des Massenumsatzes ist Amerika! Der ehemalige nordamerikanische Verleger und spätere Nationalökonom Carey gibt in seinen Letters on international copyright eine Reihe von Beispielen amerikanischer Nachdrucke von englischen Werken, welche in der einen und der anderen Art einen ganz enormen Unterschied nachweisen. So kostete Brande's Encyclopedia nach amerikanischem Gelde in England 15 Doll., die amerikanische Ausgabe dagegen nur 4 Doll., von Alison's Europe die billigste Ausgabe in England 25 Doll., in Amerika nur 5 Doll. u. s. w. Noch toller sind zuweilen die Differenzen im Absatz. Von der in England so populären Tupper'schen Proverbial Philosophy wurden dort z. B. im Ganzen etwa 15,000 Exemplare zu 7 Schilling abgesetzt, in den Vereinigten Staaten hingegen 200,000 Exemplare zu durchschnittlich 50 Cent. Schon bei einem glänzenden Gastmahle, welches die New-Yorker Buchhändler im J. 1837 einer großen Anzahl von Schriftstellern, Gelehrten und auswärtigen Berufsgenossen gaben, wurde ähnlich wie von Carey die Thatfache triumphirend für amerikanische Verhältnisse verzeichnet, daß in einem Falle, wo sich das englische Original mit 4000 Exemplaren Absatz habe begnügen müssen, der amerikanische Nachdruck 100,000 Exemplare an den Mann gebracht habe.

Die Art und Weise, wie Carey diese Thatfachen zu erklären sucht, zeigt, daß sein Drang zur Nationalökonomie ihn nicht dahin geführt hat, dem Berufe, dem er zunächst angehörte, dem Buchhandel, in seinem Wesen und seinen Bedingungen etwas näher auf den Grund zu sehen. Hierüber hinaus ist seine Schrift ein wahres Curiosum von amerikanischer Selbstberäucherung und souveräner Verachtung und Geringschätzung europäischer Verhältnisse. Die amerikanische Decentralisation macht nach ihm alles; damit ist Amerika das Land des öffentlichen Schulunterrichts, der weitverbreiteten Intelligenz in allen Dingen und damit auch eines Büchermarkts, wie er ohne Gleichen in der Welt dasteht (this country presents a market for books of almost every description, unparalleled in the world). Ein halbes Jahrhundert früher habe man in Amerika kaum Schriftsteller gekannt, gegenwärtig d. i. im Jahre 1853, wo Carey's Schrift erschien, zahle es mehr Geld an Autoren als Frankreich und England vereint, noch zwanzig Jahre später (das würde also die Jetztzeit sein), und es würde wahrscheinlich mehr zahlen als die ganze Welt zusammen genommen. Wenn daher Amerika mit Recht das „Paradies der Frauen“ genannt werde, so könne es nicht minder als das „Paradies der Autoren“ gelten.

Amerika ist anerkanntermaßen ein Paradies, das Paradies der Großprahlerei, und Carey beweist nichts schlagender als dies. Zweck seiner Schrift ist, den Abschluß einer Literarconvention mit England zu bekämpfen. Daß Amerika sich nicht beeilt, seinen Nachdruck durch einen Vertrag mit England aufzugeben, so lange dies nicht die Rücksichten auf die eigene literarische Production und die Stellung seiner eigenen Schriftsteller gebieterisch erheischen, dagegen läßt sich im Grundsätze nicht viel einwenden. Allein die Art und Weise, wie Carey zu Gunsten des Nachdrucks und gegen die Forderung amerikanischer Schriftsteller auf Abschluß des Vertrags polemisiert, ist eine krämerhafte, und seine ewige Berufung auf die Forderung wohlfeiler Bücher zu Gunsten allgemeiner Volksbildung, das alte Argument der Nachdrucker und Nachdrucks-Vertheidiger, ver-

mag seinen Standpunkt nicht zu idealistren. Sätze aber wie die obigen, denen die Thatfachen so conträr laufen, mögen auch immerhin wie in jedem größeren Lande einzelne hohe Honorarsummen in Amerika gezahlt worden sein, — und insbesondere die Behauptung, daß die Engländer dem besser unterrichteten Amerika zu Dank verpflichtet seien, indem sie durch den dortigen Nachdruck und das thatsächliche Urtheil des kaufenden amerikanischen Publicums erst den Werth ihrer eigenen Autoren würdigen lernten, sind die Ausgeburt einer sonderlichen Anmaßung. Trotzdem hat die Carey'sche Schrift nicht bloß einen deutschen Uebersetzer gefunden, sondern besonnene deutsche Autoren, die dem ehemaligen Verleger zu Philadelphia und jetzigen Nationalökonomien ein Urtheil über den literarischen Verkehr und seine ökonomischen Normen zutrauen zu müssen glaubten, haben sich von derselben auch übel beeinflussen lassen. So ist Schäffle von Carey ganz gewiß irreführt worden, wenn er in seinem verdienstvollen Buche „Die nationalökonomische Theorie der ausschließenden Absatzverhältnisse“ auf Grund der statistischen Mittheilungen des Amerikaners zu dem Schluß gelangt: allgemeine Volksbildung erzeuge niedrige Bücherpreise, während das Autormonopol von 42 Jahren in England in hohem Grade den Schaden des Monopols zeige: hohe Preise bei kleiner Auflage mit relativ hohen Generalkosten.

Ich glaube, die Sache liegt anders und einfacher. Um es kurz auszudrücken: der Mangel an genügender eigener Production beim Vorhandensein eines bestimmten Lesebedürfnisses wie überall anderwärts macht Amerika zum Lande des Massenabzuges und der wohlfeilen Ausgaben einer immerhin beschränkten Anzahl von Büchern. Der ungeheuerliche Umstand, daß ausländische Autoren — denn das sind doch die Engländer trotz der gleichen Sprache für Amerika — dort zehn und zwanzig Mal mehr verbreitet werden können als im Mutterlande, zeigt auch ohne statistischen Beleg hinlänglich, daß der amerikanische Magen durch eigene geistige Kost nicht verwöhnt ist und daß er deshalb mit jeder halbwegs anständigen fremden Speise von Herzen gern vorlieb nimmt. Zwei Jahre früher, als wo bei jenem Gastmahl der New-Yorker Buchhändler das stolze Factum des amerikanischen Mehrabzuges im Vergleich zu England verkündet wurde, im Jahre 1835, betrug die Gesamtzahl der literarischen Erzeugnisse in der Union 441 Bücher! Davon waren 173 bloße Nachdrucke. Seit jener Zeit ist die Leistung gewachsen, aber die Bevölkerung hat sich auch beinahe verdreifacht, so daß in den letzten Jahren bei etwa 36 Millionen Einwohnern noch immer unter 2000 Büchern incl. der Nachdrucke jährlich producirt wurden. Das ist der Titelzahl nach nicht einmal ganz das, was das kleine Holland ohne Nachdrucke, aber allerdings mit einer reichen Uebersetzungsliteratur, jährlich zu Wege bringt, und in der Originalleistung wird es nicht viel mehr als ein Drittel der englischen und kaum ein Fünftel der deutschen Leistung sein. Und diese bescheidene Production ist noch künstlich eingehengt durch einen Eingangszoll von 25% ad valorem für die ausländische Literatur. Carey scheint an dieser eines großen Landes auf dem Gebiete geistiger Culturinteressen wenig würdigen Maßregel noch nicht genug zu haben; denn er meint, trotz dieses Zolls könnten von großen ausländischen Werken 100, 200, auch 300 Exemplare in Amerika abgesetzt und damit ein Nachdruck von einem oder mehreren Tausend Exemplaren unmöglich gemacht werden, zum Schaden der amerikanischen Papierfabrikanten, Buchdrucker und Buchbinder. Im „Paradiese der Frauen und Autoren“ ein solcher Krämerstandpunkt!

Eine genügende eigene Literatur hat Amerika nicht, dafür aber massenhaft Zeitungen. Vom Mangel jener macht Carey kein Aufhebens, wohl dagegen vom Vorhandensein dieser, und selbstverständlich müssen dieselben wieder zur Verherrlichung nordamerikanischer Intelligenz und des die gesammte übrige Welt überstrahlenden gei-

stigen Lebens der großen Republik dienen, während ein Blick auf die Specialstatistik derselben genügt, um sich zu sagen, daß sie zum guten Theil weiter nichts sind als ein Surrogat für den Ausfall an erster literarischer Production.

Was jedoch Amerika hat, das sind ganz tüchtig redigirte, keineswegs bloß dem nächsten Geschäftsinteresse dienende Buchhändlerorgane. Aus diesen Fachblättern läßt sich die Carey'sche Schrift mit ihrer, wie ihr deutscher Uebersetzer Dühring rühmt, im Vergleich mit englischen, französischen und deutschen Büchern „größten Fülle von Details“ auf ihren wahren Kern zurückführen.

Das Jahr 1873 ist dasjenige, von dem Carey prophetisch verkündet, daß dann Amerika mehr Honorar an Autoren zahlen werde, als England, Frankreich und die ganze übrige Welt zusammen genommen. Vor mir liegt der in New-York erscheinende American Bookseller's Guide vom 1. Januar 1870, also datirt drei Jahre vor der großen Periode, wo Carey's geniale Ausführungen von 1853 in ganzer Leuchtkraft strahlen müssen. Diese Nummer des Bookseller's Guide enthält einen lesenswerthen Aufsatz „Authorship in America“. Er constatirt, daß die Lage der amerikanischen Schriftsteller jetzt viel besser sei, als zwanzig Jahre früher — wo Carey ungefähr schrieb — und zwar hauptsächlich deshalb, weil sie viel als Journalisten begehrt würden. Das sei freilich eine Beschäftigung, die dem Schriftsteller bald die Fähigkeit und auch den Geschmack für ernstere literarische Arbeiten raube. Doch hätten die Bücher producirenden Schriftsteller in Amerika auch noch immer eine schlimme Stellung. Einzelne Ausnahmen abgerechnet, wo von Hause aus Vermögen vorhanden sei, könne die Autorthätigkeit in Amerika nicht anders gedacht werden als in Verbindung mit einem anderen Berufe, mit einem Amte: das Schriftstellern erhalte Niemanden und sei Sache der Noth. Es sei nicht erst nothwendig, auf die lange Liste von Männern zu verweisen, die, bekannt in der amerikanischen Literatur, durch Armuth und unangemessene Beschäftigung entmuthigt worden seien. Selbst ein so einzig und unvergleichlich dastehendes Werk wie die Cyclopaedia of American Literature, die Arbeit vieler Jahre und eines feinen Geschmacks, habe seinen Autoren, den Brüdern Duyckinck, nicht mehr als 2500 Dollars eingetragen. Dies falle nicht auf den Verleger zurück, denn die Herausgeber würden außerdem vertragsmäßig am Gewinne participirt haben, wenn sich irgendeiner ergeben hätte.

Der Bookseller's Guide citirt in dieser Beziehung noch die New York Times, welche sich folgendermaßen äußert: „Wenn ein Amerikaner einen Roman schreibt, so ist das schwerste Ding in der Welt, einen Verleger zu finden, und warum? Weil sich die Buchhändler mit englischen Romanen behelfen können, ohne etwas dafür zu zahlen. (Daher die Agitation amerikanischer Schriftsteller für den Abschluß der Literarconvention mit England!) Wohl gibt es einige Firmen, die hierin anders handeln, allein wenn sie größere Zugeständnisse machen sollen, so lassen sie den amerikanischen Schriftsteller bei Seite. Autoren sind keine Chamäleons. Es ist ein herrschender Glaube, als wenn sie von der Lust oder von der Einbildung leben könnten: allein das ist ein Mißverständnis.“

So steht es nach anderen, neueren und auch wohl kritischeren Lesarten im „Paradies der Autoren“. Bleibt demnach noch das „Paradies der Frauen“. Für diese Materie fehlt mir der rechte Sachverstand, aber ich erlaube mir Carey darauf aufmerksam zu machen, daß seine Landsmänninnen unschöne Zähne haben müssen. Denn Carey rühmt, daß Amerika allein fünf Zeitschriften für Zahnheilkunde habe, davon eine mit 5000 Abonnenten (!), ganz Europa nur zwei. Dem analog besäßen die Vereinigten Staaten vier Collegien für Zahnheilkunde, während in Europa kein einziges zu finden sei. Das ist in Wahrheit eine wunderbare Thatsache, die kein vernünftiger Mensch anders wird erklären wollen, als daß man

im „Paradies der Frauen“ ganz ausnehmend schlecht und mehr franke Zähne hat als „in der übrigen Welt zusammen genommen“. Jedenfalls eine fatale Zugabe.

Wenn sich nun das „Paradies der Autoren“ und das „Paradies der Frauen“ in obiger Weise reduciren, so wird auch wohl die von Carey gerühmte Lesewuth der Amerikaner etwas nachgeben müssen. Wie steht es mit ihr: hat sie irgend etwas voraus, oder steht sie auch nur auf gleicher Stufe mit anderen Ländern? Das wäre eine höchst sonderbare Erscheinung in Amerika, dem Lande des fieberhaften Erwerbsnachjagens, aber nicht der literarischen Beschaulichkeit. Hier ist der Bookseller's Guide für den Zusammenhang der Verhältnisse auch einleuchtender, wenn er in directem Gegensatz zu Carey den Vorwurf als richtig bestätigt, daß die Amerikaner ihren Lesebedarf in homöopathischen Dosen durch Zeitungen und Journale befriedigten. „It has been said that Americans are not a book-buying people — that they take their reading in homoeopathic doses in newspapers and periodicals. That this is the tendency there is not the slightest doubt.“

(Fortsetzung folgt.)

Miscellen.

Charakteristisches aus Pest. — Soeben (18. October) ist die Buchhandlung G. Petrik (vormals Osterlamm) gerichtlich geschlossen worden; in diesem Jahre in Pest der vierte Fall: Tieb & Co. — G. Bidel — Roeder & Starke (vormals Hartleben & Co.) — und nun G. Petrik. — Hoffentlich folgt keine Fortsetzung!

— t. Unter Bezugnahme auf die in Nr. 242 enthaltene kurze Notiz über den neuesten Aufsatz des Hrn. Dr. Beta: „Die Geheimmittel- und Unsittlichkeits-Industrie in der Tagespresse“ erlaubt sich Schreiber dieses, den in dem Schluppassus enthaltenen Vorwurf, als ginge die Aufnahme derartiger Annoncen nur von dem Inseratenbureau der betreffenden Zeitungen aus, ganz entschieden zurückzuweisen. Nicht die Expeditionen, sondern die Herren Verleger sind hierfür verantwortlich zu machen, denn es bedarf nur eines einzigen Verbotes für die Expedition, um die Veröffentlichung solcher Schmutzinserate zu sistiren; im Gegentheil kommt es sogar vor, daß die Annahme solcher Producte trotz Vorstellung der Expedition ausdrücklich angeordnet wird, so daß also der Expedient dieselben nicht zurückweisen darf, wenn er sich nicht Unannehmlichkeiten und event. Verantwortlichkeit auf eigene Kosten zuziehen will. Der etwaige Einwand, daß der Verleger den vollen Inhalt seiner Zeitung nicht immer kennt, ist zu hinfällig, um weiter erörtert zu werden. So lange daher die Eigentümer der Zeitungen eine prinzipielle Zurückweisung dieser quasi Bordellinserate wegen des geringen Einnahmeverlustes nicht übers Herz bringen können, so lange werden auch alle Klagen, Artikel u. des Publicums nur fromme Wünsche bleiben. Ein juristischer Zwang existirt nicht — das Sittlichkeitsgefühl, wie man sieht, auch nur vereinzelt. Eine rühmliche Ausnahme hiervon (bis jetzt wohl ziemlich die einzige) ist der Thüringer Zeitungsverband, welcher vor nicht langer Zeit sich gegenseitig verpflichtete, derartige für jeden Erwachsenen ekelhafte, und wieviel mehr nicht für die Jugend anstößige Publicationen ein für allemal zu refusiren.

Veritas.

Der im Verlag von Hrn. Serbe hier erschienene „Deutsche Juristen-Kalender u. herausgegeben von Kleinschmidt“ bildet nicht bloß für Juristen, sondern auch für die Geschäftswelt einen nützlichen und bequemen Führer durch die in den einzelnen Staaten des Deutschen Reichs und in der oesterreichischen Monarchie geltenden Rechtsverhältnisse und verdient somit auch dem Buchhandel zur

Beachtung empfohlen zu werden; namentlich wird die Mittheilung der wichtigsten Bestimmungen aus dem Concurs- und Accordrecht, sowie ein Verzeichniß sämmtlicher in den Staaten des Deutschen Reichs recipirten Rechtsanwölte und einer Anzahl der oesterreichisch-ungarischen, sammt der Angabe ihrer gesetzlich geordneten Gebührenbezüge, demselben in manchen Fällen sehr willkommene Auskunft geben. — Ein ebenso anerkennenswerthes Unternehmen ist das seit einigen Monaten im gleichen Verlage erscheinende „Leipziger Monatsblatt für die neueste rechts- und staatswissenschaftliche Literatur deutschen Buchhandels u. redigirt von Kleinschmidt“ (Preis pro Jahrg. von 12 Nummern à 1 bis 2 Bogen in 4. 1 Thlr. 5 Ngr.). Auch dieses Blatt empfiehlt sich dem Buchhandel ebenso durch seine Neuheit wie durch seine Vollständigkeit; dasselbe hat sich die Aufgabe gestellt, die gesammte einschlägige deutsche Literatur, sowie auch Erzeugnisse des Auslandes, soweit sie in den deutschen Buchhandel kommen, in möglichst unmittelbarer Folge nach ihrem Erscheinen in einer sehr praktischen, lexikalisch-chronologischen Ordnung zur Anzeige zu bringen; überdies soll es sich durch Angabe des speciellen Inhalts der bezüglichen Zeitschriften und Sammelwerke, wie durch Berücksichtigung der reichen und doch viel vernachlässigten juristischen Dissertationsliteratur auszeichnen. Wie man hieraus sieht, ist das neue Unternehmen ganz dazu angelegt, neben der juristischen Welt auch dem buchhändlerischen Verkehr als ein ebenso zuverlässiges als brauchbares Hilfsmittel zur Orientirung auf dem genannten Literaturgebiete zu dienen.

Der Replik der Akademischen Buchhandlung in Königsberg (Nr. 236) muß ich noch einige wenige Worte folgen lassen, um den durchaus ungerechtfertigten Vorwurf des Gehässigen in meiner Beleuchtung (Nr. 230) zurückzuweisen, durch welche letztere ich mir erlaubt hatte meine Ansicht über das von genannter Firma angekündigte Unternehmen u. d. T. „Literarischer Wochenbericht u.“ und über die Aneignung dieses von mir s. St. selbständig gewählten und gebrauchten Titels auszusprechen. Eine Widerlegung des von mir Gesagten findet sich in der citirten Replik der Akademischen Buchhandlung nicht; daß mein Literarischer Wochenbericht derselben als Grundidee und Vorlage gedient und Nachahmung hier gefunden, das ist aus der flüchtigsten Vergleichung der beiderseitigen Druckproben sowie meiner früheren bezüglichen Circulare klar zu ersehen. — Auch den Vorwurf der Nachahmung auf mich abzulenken, ist ein ganz verfehlt, denn mein Literarischer Wochenbericht war nach Titel, Inhalt und Zweck etwas durchaus anderes als der von mir erwähnte „Centralanzeiger für Freunde der Literatur“; der so ganz unzutreffende Vergleich bestätigt nur, daß letzteres Unternehmen der Akademischen Buchhandlung völlig unbekannt war. — Uebrigens liegt es mir fern, ein „Privileg“ auf bibliographische Arbeiten mir anzumassen und Concurrenzunternehmungen muß sich Jedermann gefallen lassen; für solche aber den gerade als passendst erscheinenden Titel u. eines Anderen zu gebrauchen, wie es in vorliegendem Falle geschehen ist, möchte wohl schwerlich gebilligt werden!

Leipzig, 10. October 1872.

G. Wuttig.

Anfrage. — Ein Kriegerverein „Mars“ in Berlin, Vorsitzender Mar Jacoby, gr. Hamburger Str. 4, wendet sich per Circular an die Verleger mit der Bitte, ihm Bücher zu schenken. Da alle Referenzen fehlen, so hat vielleicht ein Berliner Colleague die Güte, Auskunft über den Verein zu geben.

Die Leipziger Bank hat unterm 21. October den Discout für Wechsel und Anweisungen auf 5½ Proc., für Lombardgeschäfte auf 6½ Proc. herabgesetzt.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit $\frac{1}{4}$ Rgr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[38068.] Daß der hiesige Buchhändler Herr August Ferdinand Bierey in einer bei dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamt wider ihn anhängigen Privatanklage wegen öffentlicher Beleidigung, deren er sich durch Abfassung und Veröffentlichung des mit der Ueberschrift „Warnung“ versehenen Vorworts zu der 7. Auflage der in seinem Verlage erschienenen Druckschrift „Dr. Werner's neuer Wegweiser für alle Kranke“ schuldig gemacht hat, zu einer Geldstrafe von 15 Thlr. und Bezahlung der Untersuchungskosten verurtheilt worden ist, wird auf Antrag des Privatanklägers Herrn Heinrich Ferdinand Arndt hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 18. October 1872.

Das königliche Gerichtsamt im Bezirksgericht
dieselbst,
Abtheilung für Strafsachen.
Bieler, Ass.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[38069.] Oppeln, den 1. October 1872.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass ich meine unter der Firma

W. Clar's Buchhandlung
(Gustav Tempelty)

geführte und hierorts seit bereits 39 Jahren bestehende Buchhandlung mit dem heutigen Tage ohne Activa und Passiva an Herrn

Carl Dirska

käuflich abgetreten habe.

Indem ich Ihnen den freundlichsten Dank sage für die mir durch eine Reihe von Jahren gewährte wohlwollende Berücksichtigung, erlaube ich mir zugleich die Bitte:

„dieses Vertrauen auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen“.

Halten Sie sich versichert, dass Herr Dirska dasselbe in jeder Weise rechtfertigen wird.

Die pünktlichste Ordnung der Passiva für die Ostermesse 1873 behalte ich mir selbst vor und werde ich mich hierzu meistens der Vermittelung meines Herrn Nachfolgers bedienen. Die Regulirung etwaiger noch offener Conti aus verlossenem Jahre erfolgt sofort.

Noch kann ich nicht unterlassen,

Herrn Rudolph Hartmann in Leipzig für die exacte und gewissenhafte Ausführung meiner Commissionen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Mit besonderer Hochachtung und Ergebenheit
Gustav Tempelty.

P. P.

Anknüpfend an Vorstehendes, woraus Sie ersehen haben, dass ich mit dem heutigen Tage die

W. Clar'sche Buchhandlung

hier selbst käuflich erworben habe, beehre ich mich hinzuzufügen, dass ich dieselbe

unter gleicher Firma und Einschaltung meines Namens fortführen werde.

Gleichzeitig erlaube ich mir die höflichste Bitte, Ihr geschätztes Vertrauen, das meinem Herrn Vorgänger so reichlich geworden, gütigst auch mir erhalten zu wollen.

Die mir bei 8jähriger unausgesetzter Thätigkeit im Buchhandel erworbene Routine einerseits, sowie andererseits der Besitz genügender Geldmittel zur erspriesslichen Weiterführung des Geschäftes, verbunden mit Lust und Liebe zu meinem Berufe, werden, so hoffe ich, mich Ihres Vertrauens werth und Ihre Verbindung mit mir zu einer angenehmen machen.

Herr Rudolph Hartmann in Leipzig hat die Güte, wie bisher für Herrn Tempelty so für die Folge auch meine Commissionen zu besorgen, und wird stets in den Stand gesetzt sein, Baarpakete prompt einlösen zu können.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich vorläufig selbst wählen.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, erlaube ich mir, Sie schliesslich noch auf meine nachstehend abgedruckten Zeugnisse aufmerksam zu machen und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung und Ergebenheit

Carl Dirska.

Zeugnisse.

Herr Carl Dirska von hier hat vom 1. Januar 1865 bis zum 1. Januar 1868 den Buchhandel im Geschäfte meines seligen Mannes ordnungsmässig erlernt und alsdann noch drei Jahre als Gehilfe darin gearbeitet.

Während dieser Zeit war Herr Dirska stets bemüht, sich durch Fleiss, rechtlichen Charakter und regen Eifer für das Interesse des Geschäfts die vollste Zufriedenheit meines Mannes zu erwerben, so zwar, dass ich nach dem Ableben desselben ihm mit Vertrauen die selbständige Führung meines Geschäfts bis zu dessen Verkaufe überlassen konnte und ihm hiermit für seine fernere Laufbahn das beste Wohlergehen wünsche.

Pless, den 1. Januar 1871

verwittwete Buchhändler
Pauline Sowade.

Herr Carl Dirska von hier hat vom 1. Januar bis 1. April d. J. in meinem Geschäfte als Gehilfe gearbeitet.

Obgleich nur für diese kurze Zeit von mir engagirt, hat er sich meines Geschäftes doch stets mit regem Eifer und grosser Treue angenommen.

Meine besten Wünsche begleiten ihn auf seiner ferneren buchhändlerischen Laufbahn.

Pless, den 1. April 1871.

E. Ziehlke,

in Firma: B. Sowade's Buchh.

Herrn Carl Dirska aus Pless, der vom 1. Juli 1871 bis dahin 1872 in meiner Buchhandlung, verbunden mit Musikalien-Leih-Institut, Leih-Bibliothek und Journal-

Lesezirkel, als Geschäftsführer gearbeitet hat und in gleicher Eigenschaft bis zum 1. October d. J. bei meinem Herrn Nachfolger verbleibt, gebe ich mit Vergnügen das Zeugnis eines äusserst tüchtigen und gewissenhaften jungen Mannes, der sich durch Treue, Fleiss, Umsicht und soliden Charakter mein vollstes Vertrauen und meine grösste Zufriedenheit erworben hat.

Indem ich somit Veranlassung nehme, ihn meinen Herren Collegen auf das angelegentlichste zu empfehlen, freut es mich, ihm an dieser Stelle für seine gewissenhaften Dienste meinen Dank aussprechen zu können.

Beuthen O/S., den 1. Juli 1872.

T. B. Garus.

Geschäfts-Verlegung.

[38070.]

Unser Verlagsgeschäft befindet sich jetzt

Königsstrasse 6 in Leipzig,

wobin alle directen Bestellungen zu richten sind. Herr Rob. Fricke hat unsere Vertretung für dort freundlichst übernommen.

Die **Volksbuchhandlung** (Bernhardi)
in Berlin und Leipzig.

Verkaufsanträge.

[38071.] In einer der gewerbsamsten Städte Mitteldeutschlands ist ein sehr angesehenes und solides Sortimentsgeschäft mit Antiquariat um 12,000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge und stehe gern mit weiteren Mittheilungen zu Diensten.
Julius Krauss in Leipzig.

[38072.] In Berlin ist eine Verlagsbuchhandlung zu verkaufen, die einem jungen Manne eine glänzende Selbständigkeit bietet. Anzahlung 10,000 Thlr. — Offerten sub O. R. 21. befördert die Exped. d. Bl.

[38073.] Ein seit einer längeren Reihe von Jahren mit bestem Erfolg betriebenes Sort.-Geschäft mit buchhändl. Nebenzweigen in einer der ersten Fabrikstädte Sachsens ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. — Das Geschäft ist in jeder Beziehung gut accreditirt und bietet eine sichere und anständige Existenz. Nöthigenfalls könnte bei genügender Sicherstellung ein Theil des Kaufpreises stehen bleiben. Nur wirkliche Reflectenten, welche ihre zu verfügenden Mittel angeben, finden Berücksichtigung. Offerten nimmt unter A. B. 3952, die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig entgegen.

[38074.] Ein wohlrenomirtes großes, älteres Sortiments-Geschäft in einer der größten Städte Preussens ist zu verkaufen.

Kaufliebhaber, welche über reichliche Geldmittel verfügen, wollen ihre Anträge an Herrn Franz Wagner in Leipzig richten.

[38075.] Eine große Buchhandlung in Wien, jährliche Einnahme 40,000 fl., ist sofort zu verkaufen. Zahlungsbedingungen sehr günstig.

Adressen sub Chiffre A. R. befördert R. Siegl in Leipzig.

Theilhabergesuche.

[38076.] Ein Compagnon in einem Colportage-Engrosgeſchäft in Wien wird ſofort aufgenommen; erforderlich 4000 Thlr.

Adreſſen ſub Chiffre E. C. beſördert R. Sieglar in Leipzig.

Fertige Bücher u. f. w.

[38077.] Unter den Specialſchilderungen, welche die Kriegsführung und einzelne Epifoden des franzöſiſchen Krieges behandeln und das Intereſſe dafür immer wieder von neuem wachrufen, wird das in meinem Verlage erſchienene Buch:

Paris
während der Belagerung 1870—71

von
Hermann Robolſky.

Mit einem Plan von Paris und Umgegend.
21 Bogen gr. 8. Eleg. geh. Preis 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$ ord., 1 $\frac{1}{2}$ netto, 26 $\frac{3}{4}$ S $\frac{1}{2}$ baar.

ſtets eine hervorragende Stellung einnehmen.

Welche Anerkennung das allſeitig geſchätzte Buch ſelbſt bei den Franzoſen gefunden hat, beweist die von W. Filippi beſorgte und bei G. Lachaud in Paris unter dem Titel: „Le ſiège de Paris, raconté par un Prussien“ erſchienene Ueberſetzung, beweist das Vorwort des franzöſiſchen Ueberſetzers, der da ſagt: „Das Robolſky'sche Werk iſt eine intereſſante und gewiſſenhafte Studie über die Belagerung von Paris, und, ſelbſt nach den Veröffentlichungen von Herrn Sarcey und Anderen, vor welchen es ſich nach der hiſtoriſchen Seite auszeichnet, wird es mit Ruhen von denen zu Rathe gezogen werden, welche die Thatſachen des Krieges von 1870—71 unparteiſch beurtheilen wollen.“ Es iſt dies ein Zeugniß, wie es gewiß ſelten der Zuverlässigkeit einer deutſchen Arbeit über den Krieg von einem Franzoſen ausgestellt wird.

Ich empfehle deſhalb das Buch — deſſen Verfaſſer bekanntlich ſeine Gründlichkeit, die Verhältniſſe des belagerten Paris aus eigener Anſchauung zu ſtudiren, jaſt mit dem Leben bezahlt hätte — Ihrer erneuten thätigen Verwendung und ſtelle Ihnen event. dazu Exemplare à cond. zu Dienſten.

Ergebenſt

Berlin, im October 1872.

Ostwald Seehagen.

[38078.] In unſern Verlag ging über:

Der Gedanke.
Blätter für geiſtiges Leben der
Menſchheit,

herausgegeben unter Verantwortlichkeit

von

A. Reichenbach.

2. Jahrgang. 1872.

Vierteljährlich 6 S $\frac{1}{2}$ m. 25 %.

Probenummern ſehen zu Dienſten.

Hannover, 10. October 1872.

Gelwing'sche Poſtbuchhdlg.
(L. Mierziński).

**Geographisches Institut
in Weimar.**

[38079.]

Unsere
von

H. Kiepert, C. Bruhns, R. Ludwig u. A. Gräf

bearbeiteten

**Politischen, Physikalischen,
Geologischen u. Himmels-
Globen**

haben wir neu bearbeiten und dieſelben in Farbendruck

in 5 verſchiedenen Gröſſen und 4 Ausstattungen

herſtellen laſſen.

Wir liefern dieſelben

A. mit vollſtändiger Armatur, d. h. mit Messing-Meridian, Stundenring, Compass, Quadranten u. eiſernem, von einem Messingbogen getragenen Horizonte,

B. mit melliſſingem Halbmeridian u. Stellschraube,

C. mit melliſſingem Halbbogen, 23 $\frac{1}{2}$ % Neigung,

D. mit geradestehendem Globus, ausgeführt mit der grössten mathematischen Genauigkeit,

auf elegantem Holzſtativ oder auch auf wirklich prachtvoll ausgeführtem Eiſenguss-Stativ in der Grösse von

31 Cmt. Durchmesser,

22 Cmt. Durchmesser,

16 Cmt. Durchmesser,

10 Cmt. Durchmesser,

7 Cmt. Durchmesser

zu nachſtehenden Preiſen:

baar mit 25 %,

Emballage zum Koſtenpreiſe.

Hierbei bemerken wir, daſſ

sämmtliche Globen im Stativ die

Mondkugel

im genauen Gröſſen-Verhältniſſe zu der darüber befindlichen Erdkugel und

die politischen u. phyſikalischen

Globen von 31 u. 22 Cmt. Durchmesser

ausserdem noch den entſprechenden

Mondglobus mit Erklärung

enthalten.

**Politische, Phyſikalische und
Himmels-**

Globen

mit der Mondkugel

auf elegantem Holz-Stativ.

Mit vollſtänd. Armatur.

31 Cmt. Durchm. 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

22 Cmt. Durchm. 10 $\frac{1}{2}$ 20 N $\frac{1}{2}$.

16 Cmt. Durchm. 7 $\frac{1}{2}$.

10 Cmt. Durchm. 5 $\frac{1}{2}$.

Mit Halbmeridian.

31 Cmt. Durchm. 10 $\frac{1}{2}$ 15 N $\frac{1}{2}$.

22 Cmt. Durchm. 7 $\frac{1}{2}$ 10 N $\frac{1}{2}$.

16 Cmt. Durchm. 5 $\frac{1}{2}$ 15 N $\frac{1}{2}$.

Mit Halbbogen.

31 Cmt. Durchm. 7 $\frac{1}{2}$ 20 N $\frac{1}{2}$.

22 Cmt. Durchm. 4 $\frac{1}{2}$ 20 N $\frac{1}{2}$.

16 Cmt. Durchm. 3 $\frac{1}{2}$ 15 N $\frac{1}{2}$.

10 Cmt. Durchm. 1 $\frac{1}{2}$ 25 N $\frac{1}{2}$.

Geradestehend.

31 Cmt. Durchm. 6 $\frac{1}{2}$ 10 N $\frac{1}{2}$.

22 Cmt. Durchm. 3 $\frac{1}{2}$ 20 N $\frac{1}{2}$.



16 Cmt. Durchm. 2 $\frac{1}{2}$ 10 N $\frac{1}{2}$.

10 Cmt. Durchm. 1 $\frac{1}{2}$ 5 N $\frac{1}{2}$.

7 Cmt. Durchm. 20 N $\frac{1}{2}$.

Geologischer Globus

31 Cmt. Durchm. geradestehend 8 $\frac{1}{2}$.

 **Mondgloben apart** 

84 Mmt. Durchm. 1 $\frac{1}{2}$ (1:40,000,000 der nat. Grösse).

58 Mmt. Durchm. 20 N $\frac{1}{2}$ (1:60,000,000 der nat. Grösse).

Illuſtrirte Preis-Courante für unſere Globen, ſowie für den geſamten Verlag in eleganter Ausſtattung ſtehen

in unbeſchränkter Anzahl

zu Dienſten.

Gleichzeitig machen wir aufmerkſam auf unſer

Tellurium

mit Lunarium.

Conſtruirt von Fr. u. C. Gräf.

Empfohlen von Prof. J. F. Enke,

Berlin.

Preis mit Erläuterungen 30 $\frac{1}{2}$ ord.,

25 $\frac{1}{2}$ baar, excl. Emballage.

Das Tellurium iſt ganz von Metall, mißt 1 $\frac{1}{2}$ Pariser Fuſſ in der Länge, 9 Pariser Zoll in der Höhe, die Erdkugel hat 2 Pariser Zoll, der Mond 6 $\frac{1}{11}$ Pariser Linien im Durchmesser.

Wir bitten um Ihre thätige Verwendung, die wir in jeder Weiſe, ſei es durch

Inſerate,

Anſichtsverſendungen oder ſonſt

unterſtützen werden.

Hochachtungsvoll

Weimar, 10. October 1872.

Geographisches Institut.

[38080.] Durch **N. Himmel** in Riga iſt zu beziehen:

Оско румъ алфавитъ

Николая Засядко.

(Ueber das ruſſiſche Alphabet von **N. Saſſädko.**)

1 $\frac{1}{2}$, baar mit 20 %.

Vorſchläge zur Verbeſſerung und Reformirung des ruſſiſchen Alphabets auf wiſſenſchaftl. Grundlage.

[38081.] Durch Julius Wildt in Krakau sind folgende Commissionsartikel zu beziehen:

Angerstein, W. P. (kaznodzieja polski przy kościele ewangelickim w Krakowie), popularna symbolika czyli krótki wykład istniejących różnic pomiędzy kościołami Rzymsko katolickim, ewangelicko-Augsburgskim, i reformowanym. Warszawa 1872. — Preis netto baar 5 Ngr.

Karwicky, Stanisl. Dunin, de ordinanda republica, edidit e libro manu scripto St. Krzyżanowski, Dr. phil. Cracoviae 1871. Preis netto baar 20 Ngr.

Krzyżanowski, St., Dr. phil., Rocznik dla Archeologów, Numizmatyków i bibliografów polskich. Rok 1869. W Krakowie 1870. Preis netto baar 20 Ngr.

R. Oldenbourg
in
München.

[38082.]

Soeben erschien:

Beiträge

zur

vergleichenden Pathologie
und
pathologischen Anatomie
der
Hausthiere

von

Dr. Otto Bollinger,

Professor an der Thierarzneischule und an der landwirthsch. Schule des Polytechnikums, Privatdozent an der Universität zu Zürich.

Erstes Heft.

Die Kolik der Pferde

und

das Wurmaneurysma der Eingeweidearterien.

8. VIII u. 264 Seiten. Mit 19 Holzschnitten. Brosch.

Preis ord. 1 \mathfrak{p} 10 Ngr oder 2 fl. 20 kr. Titel-Auflage.

Diese Arbeit erschien 1870 ohne obigem Haupttitel. Da sie wegen des Krieges damals wenig Beachtung fand und jetzt als erstes Glied einer Reihe weiter erscheinender wissenschaftlicher Abhandlungen erhöhte Bedeutung beanspruchen kann, versende ich sie aufs neue.

Zweites Heft.

Zur Pathologie des Milzbrandes.

8. VIII u. 155 Seiten. Mit 3 lithogr. Tafeln. Brosch.

Preis ord. 1 \mathfrak{p} oder 1 fl. 45 kr.

Bei der grossen Wichtigkeit der pathologischen Anatomie der Krankheiten der Hausthiere für die vergleichende Pathologie, deren wesentliche Grundlage sie bildet, und

bei dem anerkannten Mangel brauchbarer Monographien auf dem Gebiete der Thierkrankheiten werden diese Arbeiten von dem wissenschaftlichen Publicum mit Aufmerksamkeit entgegengenommen werden.

Ich habe namentlich das II. Heft reichlich pro novitate an die mir befreundeten Handlungen versandt, kann aber Nachbestellungen à cond. nur in einfacher Zahl ausführen.

Lungenentzündung,
Tuberkulose u. Schwind-
sucht.

Zwölf Briefe an einen Freund

von

Dr. Ludwig Buhl,

o. ö. Professor der pathologischen Anatomie und allgem. Pathologie, a. o. Mitglied der k. b. Akademie d. Wissenschaften zu München etc. etc.

gr. 8. IV u. 164 Seiten. Brosch.

Preis ord. 1 \mathfrak{p} oder 1 fl. 45 kr.

Diese Abhandlung des berühmten Lehrers wird im ärztlichen Publicum verdientes Aufsehen erregen. A condition kann ich ausser den bereits pro novitate versandten Expl. nur sehr mässig liefern.

Die Wunden

der

Leber und Gallenblase

von

Dr. Ludwig Mayer,

Docent der Chirurgie an der Universität München, Oberarzt der chirurg. Abtheilung des städt. Krankenhauses, Vorstand der chirurg. Poliklinik.

gr. 8. VIII und 340 Seiten. Mit 4 grossen Holzschnitten und 5 farbigen Lichtdrucktafeln. Broschirt.

Preis ordinär 4 \mathfrak{p} oder 7 fl.

Diese Abhandlung kann ich, der kleinen Auflage wegen, nur in Ausnahmefällen à condition liefern.

Das

Recht in der Strafe.

Beitrag

zur

Geschichte der Philosophie

und

Versuch

einer

Dialektik des Strafrecht-
problems

von

Dr. Ludwig Laistner.

8. IV und 200 Seiten. Broschirt.

Preis ordinär 1 \mathfrak{p} oder 1 fl. 45 kr.

München, 15. October 1872.

R. Oldenbourg.

Katholica.

[38083.]

Soliden Colportagehandlungen in katholischen Gegenden wird zum lohnenden Vertrieb empfohlen die:

Katholische Unterhaltungsbibliothek, herausgegeben von L. v. Heemstede. Jahrg. 1872. Bändchen 1—12. à 10 Sgr.

Handlungen, welche sich besonders dafür verwenden wollen, belieben directe Offerten zu machen an den Verleger Leo Tepe (aus Aachen) in Leipzig per Adr. Herrn F. Volckmar.

[38084.] Durch Ed. Wartig in Leipzig sind zu beziehen:

Preistabellen

für

Getreide, Sämereien und Hülsenfrüchte.

Praktisch bearbeitet von Sachkundigen. Baar mit 50 % und à cond. mit 33 1/3 %.

Gewerbeordnung

vom 21. Juni 1869 für den Norddeutschen Bund nebst der dazu gehörenden Anweisung zur Ausführung derselben. Preis netto 5 Sgr und fest 12/10, 26/20.

Gesinde-Dienstbücher

in starkem Einbände. Preis 85 Stück für 2 \mathfrak{p} . Bei Entnahme von über 170 Stück mit Extr.-Nab. Nur gegen baar.

Gesinde-Lohnbücher.

gr. 8. Pr. 60 St. 2 \mathfrak{p} . Nur gegen baar. Bitte zu verlangen.

Falkenberg, im October 1872.

B. Bartelt.

Humoristische Novität

von

Herbert Koenig.

[38085.]

Die Wohnungsnoth.

1 Bl. in gr. Fol. 10 Ngr ord. mit 30 % und 7/6.

Dieses Blatt trägt nicht die Unterschrift „Beilage zur Modenbühne“.

Früher erschien:

H. Koenig:

Physiognom. Studien für Gewerbetreibende.

1 Bl. in gr. Folio.

H. Koenig:

Die Gründer und die zu Grunde Gerichteten.

1 Bl. in gr. Folio.

Früher à 10 Ngr ord., jetzt für à 3 Ngr baar und 7/6 Expl.; auch gemischt.

Achtungsvoll

Dresden.

Müller, Gunkel & Co.

[38086.] Auf Lager bitten stets zu halten:

**Ludwig Bechstein's
Neues Deutsches Märchenbuch.
A. Volks-Ausgabe.**

24. Auflage. 1873. Cart. 12 Ngr ord.
Mit 1 Titelbild und 50 Illustr.
In Rechnung 33 1/2 % und 11/10, 22/20 zc. Expl.,
baar 50 % und 9/8, 18/16, 28/24, 57/48,
115/100.

	Bartiepreis:	Rein- verdienst:
9/8	Gr. 1 # 18 Ngr baar.	2 # — Ngr.
28/24	Gr. 4 # 24 Ngr baar.	6 # 12 Ngr.
57/48	Gr. 9 # 18 Ngr baar.	13 # 6 Ngr.
115/100	Gr. 20 # — Ngr baar.	26 # — Ngr.

Unter 9/8 Expl. nur 40 % baar.

B. Pracht-Ausgabe.

Prachtvoll ausgestattet. Größeres Format.
Belinpapier. Mit 10 Farbendruckbildern und
50 Holzschnitten. Höchst elegant cartonnirt in
effectvollem Umschlag.

20. Auflage. 1871. Cart. 1 # ord.
In Rechnung 33 1/2 % und 11/10, 22/20 zc. Expl.,
baar 40 % und 11/10, 22/20 zc. Expl.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[38087.] **L. v. Heemstede,
Katholische Unterhaltungsbibliothek.**

7 — 9. Bändchen,

enthaltend:

7. 8. **Snieders**, Auf dem Thurme.

9. **Banning**, die Hexe.

à Bändchen 10 Sgr. — Freierempl. 13/12,
auch gemischt,

welche bereits im Juli d. J. erschienen, werden
der Beachtung derjenigen Sortimentshandlungen
empfohlen, welche vom 1—6. Bdchn. div. Exem-
plare absetzen und noch keine Fortsetzung ver-
langt haben. Exemplare à cond. stehen zu
Dienst.

Soeben sind erschienen:

10. und 11. Bändchen,

enthaltend:

10. 11. **Hezenmans, Cornelia**, einige Grup-
pen aus der Verfolgung unter Kaiser Va-
lerian a. 257, übers. v. L. v. Heemstede.
Bitte zu verlangen, da pro nov. nur
spärlich versandt wird.

Aachen, 10. October 1872.

Leo Tepe.

[38088.] P. S.

Soeben verließ die Presse:

Gorup-Besanz, Lehrbuch der Chemie. 2.
Band (organische Chemie). 1. Abthei-
lung. (20 Bogen.) Vierte Auflage. Preis
2 # — no. 1 # 15 Ngr.

Wir versenden erst nach Vollendung des
Druckes des ganzen Bandes pro novitate und
können vorläufig nur feste Bestellungen berücksich-
tigen.

Alle bis jetzt auf dies Werk eingegangenen
festen Bestellungen wurden heute von uns effec-
tuirt.

Braunschweig, am 18. October 1872.

Frdr. Vieweg & Sohn.

[38089.] Soeben erschien bei **Schmorl & von
Seefeld** in Hannover:

Vossart, zur Reform des Systems der direc-
ten Steuern in Preußen und Deutschland.
Preis 24 Sgr ord. — 18 Sgr netto —
16 Sgr netto baar.

Bei den bevorstehenden Steuer-Reformen in
allen deutschen Staaten wird diese Broschüre,
deren Verfasser Regier.-Rath bei der königlichen
Finanzdirection in Hannover ist, allgemeines
Interesse erregen. Wir bitten nach Wahlzettel
mäßig zu verlangen.

[38090.] Soeben erschien in meinem Ver-
lage:

**Oesterr.-ungarischer
Capitalisten- und Börsen-
Kalender**

für

das Jahr 1873.

Im Anschluss an Rubrom's Neues
Wiener Börsenbuch,

nach authentischen Quellen bearbeitet

von

Dr. Wilh. Angerstein,

Redacteur der „Börsenzeitung“.

Eleg. geb. Preis 28 Ngr mit 25 %, nur
fest und baar.

Dieser Kalender enthält nebst vielen für
den Financier wichtigen Tabellen und No-
tizen ein Verzeichniss der oesterr.-ungar.
Actiengesellschaften, sowie Zinsenta-
bellen der bedeutendsten oesterr.-ungar. Pa-
piere und wird auch in Deutschland viele
Käufer finden. Ich kann den Kalender nur
fest geben.

Wien, 17. October 1872.

Moritz Perles.

Militaria!

[38091.]

Soeben erschien und wurde versandt:

**Militärische Zeit- und Streit-
fragen.**

Hest 7.: **Das Fernfeuer der Infanterie und
die Militär-Schießschule** in Verbindung
mit der Reorganisation der Feld-Artillerie.
10 Ngr ord., 7 Ngr no., 6 Ngr baar.

Hest 8.: **Beiträge zur rationellen Feldver-
pflegung des Soldaten** von A. Diez,
Sec.-Lieutenant. 10 Ngr ord., 7 Ngr no.,
6 Ngr baar.

Leipzig, den 21. October 1872.

Luchhardt'sche Verlagsbuchhandlung
(Fr. Luchhardt).

[38092.] Soeben erschien bei uns:

**Beck, Dr. K., Generalarzt, Chirurgie der
Schussverletzungen.** 2. Hälfte. Preis
4 # 12 1/2 Ngr oder 7 fl. 45 kr.

Exemplare des nun vollständigen Werkes —
Preis 7 # 12 1/2 Ngr oder 13 fl. — stehen nun
wieder in 1 facher Zahl zu Dienst.

Freiburg i/Breisgau, 18. October 1872.

Fr. Wagner'sche Buchbdlg.

Pariser Novitäten.

[38093.]

Delord, Histoire du second empire. T. III.
7 fr.

Laboulaye, Lettres politiques. Esquisse
d'une constitution républicaine. 2 fr.

Vacquerie, Mes premières années de
Paris. 7 fr. 50 c.

Madame Recamier, Les amis de sa
jeunesse et sa correspondance intime.
7 fr. 50 c.

Gasparin, A. de, La conscience. 3 fr. 50 c.

Langel, Italie, Sicile, Bohême. Notes de
voyage. 4 fr.

Zu raschester Ausführung fester Aufträge
empfiehlt sich

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium
in Leipzig.

Alte und Neue Welt.

[38094.]

Hest 2. von „Alte und Neue Welt“ VII.
Jahrgang 1873 ist erschienen und ersuchen wir
um gefällige umgebende Continuationsangabe,
da wir die Fortsetzung nur baar versenden.

Wir ersuchen Ihren Herrn Commis-
sionär beauftragen zu wollen, die Fort-
setzung immer prompt einzulösen. Un-
gefällige kleine Differenzen werden besser nach-
träglich direct geregelt, um Verspätungen in der
regelmäßigen Versendungswiese zu vermeiden.

Hest 1. steht zur fernern geneigten Verwen-
dung gern à cond. zu Dienst.

Hochachtungsvoll

Einsiedeln.

Gebr. Karl & Nikolaus Benziger.

[38095.] In Petersburg sind vor kurzem er-
schienen und empfing ich zum Debit:

Tables nouvelles

pour

**le calcul rapide du taux des
intérêts,
des emprunts de l'état etc.**

par

S. Pineto.

Partie pratique.

1 Band gr. 8. 2 # 20 Ngr ord., 2 # 4 Ngr
netto.

Ferner von demselben Verfasser:

Tables

**de logarithmes vulgaires
à dix décimales.**

gr. 8. 1 # 2 Ngr ord., 25 1/2 Ngr netto.

Exemplare hiervon, sowie Circulare und
Prospecte stehen zu Dienst und bitte ich
zu verlangen.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium
in Leipzig.

Gef. direct per Bücherbestellzettel zu verlangen.

[38096.]

Zur Versendung liegt bereit:

Die Anwendung
des
Elektromagnetismus
mit
besonderer Berücksichtigung
der
neueren Telegraphie
und
den in der deutschen Telegraphen-
verwaltung bestehenden technischen
Einrichtungen.

Von
Dr. Julius Dub.

Zweite

vollständig neu bearbeitete und unter Berücksichtigung der Fortschritte der Wissenschaft ergänzte Auflage.
Mit mehr als 400 in den Text gedruckten Holzschnitten.

Erste Lieferung.

Brosch. Preis 1 fl 22½ Sgr .

Die nöthig gewordene zweite Auflage des Werkes bürgt Ihnen für seinen Werth. Die Siemens & Halske'sche Telegraphenanstalt, sowie namentlich die Kaiserl. Generaldirection der Telegraphen in Berlin haben in entgegenkommendster Weise dem Verfasser das vollständige Material zur Verfügung gestellt, um das Werk ganz nach den Fortschritten und neuesten Erfahrungen der Wissenschaft zu ergänzen und zu erweitern. Die Kaiserl. Generaldirection hat das Werk den deutschen Telegraphenbeamten empfohlen und selbst die Einsammlung von Subscriptionen in die Hand genommen.

Das Dub'sche Werk enthält ausser sämtlichen alten und neuen telegraphischen Apparaten auch die Apparate zur Sicherheit der Eisenbahnzüge, Apparate für die Zeitmessung (Uhren und Chronoskope), Kohlenlicht-Regulatoren, Apparate zu wissenschaftlichen Zwecken, Apparate für die Küstenvertheidigung (Torpedo-Apparate), behandelt schliesslich auch Anwendung des Elektromagnetismus als Triebkraft.

Telegraphenbeamte, Ingenieure, Officiere des Ingenieurcorps, Officiere der Marine, die betr. Eisenbahnbeamten etc. sind sichere Käufer.

Das Werk erscheint in vorzüglicher Ausstattung und wird in 4 Lieferungen (jede 12—14 Bogen umfassend) à 1 fl 22½ Sgr ausgegeben. Bis Mitte 1873 wird es vollständig vorliegen.

Ihre Bestellung erbitte ich mir direct per Bücherbestellzettel und ersuche Sie um thätige Verwendung.

Berlin, 22. October 1872.

Julius Springer.

Neununddreißigster Jahrgang.

[38097.] Heute erschien in meinem Verlage zu der am 1. Novbr. c. in Kraft tretenden Pharmacopoea Germanica:

Kgl. Preuss. Arzneitaxe f. 1872. 1873.

Cart. 10 Sgr .

Eine neue Ausgabe der
Preise von Arzneimitteln etc.

erscheint vorläufig nicht.

Die eingegangenen Bestellungen sind ausgeführt und wurden sämtliche Beischlüsse heute gleichzeitig in Berlin und Leipzig ausgegeben.

Wie bekannt, versende ich die Taxe nicht unverlangt und nur gegen baar. Die Rücknahme etwa liegen gebliebener Exemplare müsste ich später unbedingt verweigern; die unangenehmsten Erfahrungen zwingen mich, das hiermit noch besonders zu erwähnen.

Wenn bei Nachbestellungen die Ueber- sendung mit directer Post gewünscht wird, bitte ich den Betrag für das Verlangte und Francatur der Expedition in Franco-Marken gleich mit einzusenden und bemerke, dass das Kreuzband-Porto für jedes Exemplar der „Arzneitaxe“ à 8 Pfennige beträgt.

Berlin, den 22. October 1872.

R. Gaertner.

[38098.] In der Zupański'schen Buchhandlung in Posen ist erschienen:

1. Tom 3. **Pamiętników Oginskiego o polsce i polakach** od r. 1788 do końca 1815. Przetozone z języka francuskiego. 1 fl 7½ Sgr mit ½ Rabatt.

Der 3. Band der **Denkwürdigkeiten des Fürsten Oginski über Polen** vom Jahre 1788 bis zum Jahre 1815 aus dem Polnischen ins Französische übertragen.

2. **Litwa pod względem uciemnienia w niej kościoła katolickiego** od r. 1863—1872. 1 fl mit ½.

Litthauen in Ansehung der Unterdrückung der katholischen Kirche in den Jahren 1863 bis 1872.

3. **Mossbach, Dr. A.,** Noczątek Unii Lubelskiej. 1 fl mit ¼.

Mossbach, Dr. A., die Anfänge der Union zu Lublin.

4. **Album Muzeum Narodowego w Rapperswill,** staraniem hr. Wt. Platera. Wydane z kilku drzeworytami. Wydanie ozdobne. 4 fl 15 Sgr .

Album des National-Museums zu Rapperswill, herausgegeben durch Bemühungen des Grafen Wt. Plater. Mit mehreren Holzschnitten geziert. Prachttausgabe.

5. **Bocznik** lowarzystwa historyczno literackiego w Paryżu na rok 1870—1872. arkuszy 44 w wielkiej osemce. 5 fl .

Das Jahrbuch der historisch-literarischen Gesellschaft zu Paris für das Jahr 1870—1872.

6. **Domejko,** List do B. Z. o Filaretach i Filomatach. 10 Sgr mit ¼.

Domejko, Brief an B. Z. über Philareten und Philomathen.

7. **Kilka wspomnień z czasów rewolucyi roku 1830 i 1831,** przez Putkownika Kamińskiego. 20 Sgr mit ¼.

Einiges aus den Jahren 1830 u. 1831 als Rück Erinnerung aus dieser Zeit der Revolution.

8. **Orpizewski, Ludwik,** Michał Zebrzydowski, dramat w 5 odsłonach. 20 Sgr mit ¼.

Orpizewski, Ludwik, Michael Zebrzydowski. Drama in 5 Aufzügen.

9. **Korespondencya krajowa Stanisława Augusta,** wyjęta z 24 voluminów korespondencyi tegoż króla, znajdujących się w bibliotece Xięcia Czartoryskiego w Paryżu. 2 fl mit ¼.

Die inländische Correspondenz des Königs Stanislaus Augustus, entnommen aus 24 Bänden der Correspondenz dieses Königs, welche sich in der Bibliothek des Fürsten Czartoryski zu Paris befinden.

10. **Korespondencya Joachima Lelewela** z Karolem Sienkiewiczem. 1 fl mit ¼.

Die Correspondenz Joachim Lelewels mit Karl Sienkiewicz.

11. **Posiedzenia rady administracyjnej** w dniach 29. i 30. listopada i 1. 2. 3. i 4. grudnia 1830 r. 15 Sgr .

Die Sitzungen des Administrationsrathes an den Tagen v. 29. u. 30. Novbr. und 1., 2., 3. u. 4. December 1830.

12. 2. i ostatni tom **Historyi s. kościoła katolickiego.** Dwa tomy. 4 fl mit ¼.
Der 2. u. letzte Band der **Geschichte der heiligen katholischen Kirche.**

13. **Zywoły Korneliusza Neposa,** z objaśnieniami i słownikiem dla szkół wydał Prof. Dr. Ant. Jerzykowski. Drugie wydanie przejrzone. 20 Sgr mit ¼.

Das Leben der berühmten Feldherrn von Cornelius Nepos, erläutert u. mit einem Wörterbuch versehen durch den Prof. Dr. Ant. Jerzykowski. 2. durchgesehene Ausgabe.

14. **Pierwszy i drugi poszyt Panteonu wiedzy ludzkiej,** p. Trentowskiego. Das erste und zweite Heft des Werkes:

Pantheon des menschlichen Wissens, v. Trentowski.

Das ganze Werk, dessen zwei erste Hefte jetzt erscheinen, wird in drei Bänden, je zu ungefähr 50 Bogen gr. 8., herausgegeben werden. Um das Werk jedem zugänglich zu machen, hat die Buchhandlung beschlossen, es bestweise erscheinen zu lassen.

Jedes Heft soll 5 Bogen enthalten und 12½ Sgr kosten. Bei dem ersten Hefte wird für das zweite bezahlt, bei dem 2. für das 3. u.

15. Tom 2. **Pism wierszem i prozą Stanisława Kozmiana.** 2½ fl mit ¼.

Der 2. Band der **Schriften des St. Kozmian.**

N o v a

von

J. Veith in Karlsruhe

October 1872

für Architekten, technische Schulen,
Decorationsmaler.

[38099.]

Nedtenbacher, N., Beiträge zur Kenntniß der Architectur des Mittelalters in Deutschland. 1. u. 2. Heft mit je 6 Blatt Autographien. Folio. à 1 \mathfrak{f} .

Contadi, Kirchen. 2. Heft. 6 Blatt Folio. 2 \mathfrak{f} .

Nieß, C., Professor, Lehrbuch der Perspective. (Geometrische und freie Perspective.) 14 Tafeln gr. 4. mit Text. 5 \mathfrak{f} 10 N \mathfrak{g} .

Schreiber, G., Körperstudien. 3. Heft in neuer Auflage. 6 Blatt Folio. 1 \mathfrak{f} 20 N \mathfrak{g} .

Schurth, C., schablonirte Decorations-Malereien. 1. Heft. 3 Blatt in Farbendruck und 2 Blatt Schablonen in natürlicher Größe. 1 \mathfrak{f} 10 N \mathfrak{g} .

Weichelt, S., Ornamentenzeichnen. 11. u. 12. Heft, enthaltend schattirte Ornamente auf Thon von W. Lönius. à 1 \mathfrak{f} 6 N \mathfrak{g} .

Vollweida u. Doll, neue Aquarellschule. 3. Heft. 4 Motive aus Tyrol in 3 Stufen. 6 Blatt kl. Folio. 1 \mathfrak{f} 20 N \mathfrak{g} .

Zur Musikliteratur.

[38100.]

Zu erneuter Verwendung empfehle ich folgende elegant ausgestattete Artikel meines Verlages:

Ambros, A. W., bunte Blätter. Skizzen und Studien für Freunde der Musik und der bildenden Kunst. Mit dem Portrait des Verfassers gestochen von Adolf Neumann. Geheftet. Preis: 1 \mathfrak{f} ord., 1 $\frac{1}{8}$ \mathfrak{f} netto, 1 \mathfrak{f} baar. Elegant gebunden. Preis: 2 \mathfrak{f} ord., 1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} netto, 1 $\frac{1}{3}$ \mathfrak{f} baar.

Brosig, Moritz, Modulationstheorie mit Beispielen — zunächst für angehende Organisten. Geheftet. Preis: 10 N \mathfrak{g} ord., 7 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} netto.

Franz, Robert, offener Brief an Eduard Hanslick. Ueber Bearbeitungen älterer Tonwerke, namentlich Bach'scher und Händel'scher Vocalmusik. Geh. Preis: 12 N \mathfrak{g} ord., 9 N \mathfrak{g} netto.

Hiller, Ferdinand, Aus dem Tonleben unserer Zeit. Gelegentliches. Neue Folge. Mit dem Portrait des Verfassers nach einer Originalzeichnung von Adolf Neumann. Geheftet. Preis: 1 \mathfrak{f} ord., 22 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} netto, 20 N \mathfrak{g} baar. Elegant gebunden. Preis: 1 $\frac{1}{3}$ \mathfrak{f} ord., 1 \mathfrak{f} netto, 28 N \mathfrak{g} baar.

Hiller, Ferdinand, Ludwig von Beethoven. Gelegentliche Aufsätze. Geheftet. Preis: 20 N \mathfrak{g} ord., 15 N \mathfrak{g} netto, 13 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} baar. Elegant gebunden mit dem Portrait Beethoven's Preis: 1 \mathfrak{f} ord., 22 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} netto, 20 N \mathfrak{g} baar.

Liszt, Franz, Robert Franz. Geheftet. Preis: 10 N \mathfrak{g} ord., 7 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} netto, 6 N \mathfrak{g} baar.

Mensch, G., Ludwig van Beethoven. Ein musikalisches Charakterbild. Mit dem Portrait Beethoven's. Elegant geheftet. Preis: 1 $\frac{1}{4}$ \mathfrak{f} ord., 26 $\frac{1}{4}$ N \mathfrak{g} netto, 22 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} baar. Elegant gebunden (mit Goldschnitt). Preis: 1 $\frac{2}{3}$ \mathfrak{f} ord., 1 $\frac{1}{6}$ \mathfrak{f} netto, 1 \mathfrak{f} baar.

Viol, W., Aus dem Leben eines alten Organisten. Nach den hinterlassenen Papieren Carl Gottlieb Freudenbergs. Mit Portrait und Facsimile. Zweite Auflage (billige Ausgabe). Geheftet. Preis: 15 N \mathfrak{g} ord., 11 $\frac{1}{4}$ N \mathfrak{g} netto, 10 N \mathfrak{g} baar.

Gebundene Exemplare gebe ich nur fest oder baar.

— Leipzig, im October 1872.

E. E. C. Leuckart.

Norwegische Musikliteratur.

[38101.]

Musikalien - Verlag

von

C. Warmuth
in Christiania.

Für Piano und Violine.

Winter-Hjelm, Otto, 20 norwegische Volks- und Tanzweisen. 22 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g}

Für Piano Solo.

Arnold, Carl, 2 Brautmärsche (über norwegische Melodien). 15 N \mathfrak{g} .

Cappelen, Chr., Romance und Scherzo. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} . (Edv. Grieg gewidmet.)

Hasert, Rud., Norwegische National- und Volksmelodien. I. Sammlung, enthaltend 12 Paraphrasen. Cplt. 1 \mathfrak{f} 5 N \mathfrak{g} ; in 4 Heften à 10 N \mathfrak{g} .

— Norwegische National- und Volksmelodien. II. Sammlung, enthaltend 12 Paraphrasen. Cplt. 1 \mathfrak{f} 5 N \mathfrak{g} ; in 4 Heften à 10 N \mathfrak{g} .

Winter-Hjelm, Otto, 3 Pianostücke (Dr. Professor Kullack gewidmet). 15 N \mathfrak{g} .

— Festmarsch (zu Norwegens 1000jährigem Jubiläumsfest 18. Juli 1872). 7 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} .

Kjerulf, Halfdan, 40 norwegische Volksweisen für Piano. (Eine vorzügliche Behandlung der norwegischen Volksweisen.) In 2 Heften à 17 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} ; cplt. 1 \mathfrak{f} .

— Brautfahrt in Hardanger. 5 N \mathfrak{g} . (Vom schwedischen Gesangverein in Paris und Deutschland mit grossem Beifall gesungen.)

Lasson, Nils, La dame de coeur. Walzer. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} .

— Scharfschützen-Marsch. 5 N \mathfrak{g} .

— Quadrille über „Bellmans“ Melodien. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} .

Lindholm, Fr., Allegro de Concert. 15 N \mathfrak{g} .

— Petits Variations et Rondo grazioso. 15 N \mathfrak{g} .

— Transcription über ein schwedisches Lied. 10 N \mathfrak{g} .

Nordraak, Rich., Musik zu Björnstjerne Björnsons „Maria Stuart“. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} .

— Purpose. (Separat-Abdruck.) 5 N \mathfrak{g} .

— Scherzo. (Fräulein Erika Lie gewidmet.) 12 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} .

Norwegische National- u. Volksmelodien. 50 verschiedene, leicht bearbeitet. 1 \mathfrak{f} .

Reissiger, F. A., „Zur Senne“. Dramatische Idylle, arr. für Piano allein oder Piano u. Gesang mit deutschem und norw. Text. (Enthaltend die beliebtesten Volkslieder Norwegens.) 1 \mathfrak{f} .

Sperati, Quadrille über norwegische und schwedische Melodien. 8 N \mathfrak{g} .

— Scandinavische Quadrille über norwegische, schwedische u. dänische Melodien. 10 N \mathfrak{g} .

Steenberg, Zwei sehr alte norwegische Menuetten. 5 N \mathfrak{g} .

Teilmann, Chr., Scherzo in Amoll (Edv. Grieg gewidmet). 10 N \mathfrak{g} .

Zu beziehen durch Edm. Stoll, Leipzig; C. Weinholtz, Braunschweig; Joh. André, Offenbach; Aug. Cranz, Hamburg.

A. Asher & Co.

[38102.]

Französische Nova.

Gasparin (Comte A. de). — La conscience. 26 $\frac{1}{4}$ S \mathfrak{g} netto.

Madame Récamier, Les amis de sa jeunesse et sa correspondance intime par l'auteur des souvenirs de Mme. Récamier. 8. 1 \mathfrak{f} 26 $\frac{1}{4}$ S \mathfrak{g} netto.

Kock (Ch. Paul de). — Friquette. 22 $\frac{1}{2}$ S \mathfrak{g} netto.

Dieser nachgelassene Roman wird am 25. October in Paris ausgegeben.

Trimm (Timothée). — La vie de Ch. Paul de Kock. Mit Portrait in Stahlstich und Facsimile. 22 $\frac{1}{2}$ S \mathfrak{g} netto.

Ménant (Joachim). — Les Achéménides et les inscriptions de la Perse. gr. 8. Mit zahlreichen Holzschnitten. 2 \mathfrak{f} 15 S \mathfrak{g} netto.

Delord (Taxile). — Histoire du second empire. T. 3. gr. 8. 1 \mathfrak{f} 22 $\frac{1}{2}$ S \mathfrak{g} netto.

Wir bitten, fest oder baar zu verlangen. Berlin, 21. October 1872.

A. Asher & Co.

[38103.] Durch eingegangene Remittenden von: **Baumblatt, L.**, die deutsche Reichsmünze. gr. 8. 1872. Preis 9 *Nf* mit 33%. habe ich wieder hinreichenden Vorrath und bitte bei Verwendung zu verlangen.

Ergebnis
Mannheim, 14. October 1872.
J. Schneider's Verlag.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[38104.] Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Alltagsmärchen. Novellen

von
Julius Stinde.
2 Bände. Min.-Format. 1 *Nf* 10 *Nf*.
Der durch seine naturwissenschaftlichen Unterhaltungschriften bekannte Verfasser bewährt auch in diesem Werke sein elegantes Darstellungstalent. Die „Alltagsmärchen“ behandeln die Poesie des täglichen Lebens, wie sich dieselbe in den Regungen des Gemüthes offenbart, und bilden sie daher ein vortreffliches Festgeschenk für die deutsche Frauenwelt.
Elegant gebundene Exemplare à 1 *Nf* netto baar, 1 *Nf* 20 *Nf* ord. liefert Herr **L. Staackmann** in Leipzig.
Hamburg, im October 1872.

J. F. Richter.

Ferdinand Dirt's Verlag in Breslau.

[38105.]
Neuigkeiten, Fortsetzungen und neue Auflagen des Jahres 1872.

I. Wissenschaftliche Unternehmungen.

Ehestens werden versandt:

Barkow, Dr. H. C. L., die Ursachen der Schlagader-Verkrümmungen und der Schlagader-Erweiterungen. Mit 7 lithograph. Tafeln und in den Text gedruckten Holzschnitten. Imperial-Folio. Geb. 5 *Nf*.

Für die Besitzer von des Verfassers Werken: „Die Verkrümmungen der Gefäße. 1869“ und: „Erläuterungen zur Lehre von den Erweiterungen der Gefäße. 1871“ bildet das vorstehende Werk als drittes eine wichtige Fortsetzung.
Im November folgen:

Fritsch, Dr. G., die Eingeborenen Süd-Afrika's. Ethnographisch u. anatomisch beschrieben. Mit zahlreichen Illustrationen, grossentheils nach Original-Photographien und Zeichnungen des Verfassers in Holzschnitt ausgeführt, zwanzig lithographirten Tafeln mit Abbildungen einzelner Skeletttheile, Proben der Hautfärbungen und Buschmann-Zeichnungen. Nebst einem Atlas, enthaltend sechzig in Kupfer radirte Portraittöpfe. Textband u. Atlas unzertrennbar.

In diesem Werke hat der Verfasser seine Erfahrungen über die „Eingeborenen Süd-Afrika's“ niedergelegt, die er während seines dreijährigen Aufenthaltes daselbst gesammelt und deren Publication er in dem früher erschienenen Werke „Drei Jahre in Süd-Afrika“ (geh. 6 *Nf*; geb. 6 $\frac{3}{4}$ *Nf*) versprochen hatte. Wenn bei diesem Buche die Kritik es besonders hervorgehoben hat, dass die Illustrationen nach Original-Photographien ein wichtiger und charakteristischer Vorzug desselben seien, so dürfte ganz ebenso das neue Werk des Dr. Fritsch durch die sehr reichen Illustrationen empfohlen werden.

Kürzlich erschienen:

Grünhagen, Dr. Colmar, Staatsarchivar und Professor der Geschichte an der Universität Breslau, die Hussitenkämpfe der Schlesier, 1420—1435. gr. 8. Geh. 2 $\frac{1}{2}$ *Nf*.

Auf je 6 in laufender Rechnung bezogene Exemplare 1 Frei-Exemplar.

Noß, Dr. F. C., das Thal von Oratava auf Teneriffa. Schilderung seiner Vegetation nach den verschiedenen Regionen. 4. Geh. 12 *Nf*.

Katalog wissenschaftlicher Unternehmungen.

Erscheint ehestens und wird einer wohlwollenden Beachtung hierdurch im voraus empfohlen.

II. Zur Bibliothek des Unterrichts.

Deutsches Lesebuch. Für die Bedürfnisse des Volksschul-Unterrichts in entsprechender Stufenfolge bearbeitet. Zur Förderung der Anschauung mit einer Reihe nach Originalzeichnungen ausgeführter Abbildungen. 1. und 2. Theil. Unter Mitwirkung praktischer Schulmänner herausgegeben von **Eduard Bock**.

1. Theil: Deutsche Fibel und Lesebuch für die untere Stufe, als gemeinsame Grundlage für Lese-, Schreib-, Anschauungs-, Sprach-, Zeichnen- und Gesang-Übungen. (A. Ausgabe in zwei getrennten Abtheilungen: I. Abth. Deutsche Fibel. Mit Anschauungsbildern. 2 *Nf*. II. Abth. Lesebuch für die untere Stufe. Mit naturgeschichtlichen Abbildungen und Anschauungsbildern der vier Jahreszeiten. 3 *Nf*. B. Vollständige, beide Abtheilungen vereinende Ausgabe: 4 *Nf*.) 2. und 3. Auflage.

2. Theil: Deutsches Lesebuch für die mittlere und obere Stufe einfacher Schulverhältnisse. Mit erläuternden Abbildungen aus den Gebieten der Naturkunde, der Gewerbe, der Erd- und Völkerrunde, der Geschichte, wie aus den Tagen deutscher Erhebung: 1870 und 1871. 2., 3. und 4. Auflage. 10 *Nf*.

Rambly, Dr. L., die Physik. 2. verb. und verm. Auflage. Mit 163 Abbildungen. 22 $\frac{1}{2}$ *Nf*.

Rambly, Dr. L., die Stereometrie. (Elementar-Mathematik, Thl. 4.) 7. verb. Auflage. Mit lithogr. Tafeln. 12 $\frac{1}{2}$ *Nf*.

Lewitz, Dr. Friedrich, Professor, dreitausend Themen zu deutschen Aufsätzen. Für die obersten Klassen höherer Lehranstalten. 27 $\frac{1}{2}$ *Nf*.

Petersen, F. W., Gems of Poetry. Schul-Ausgabe. (Vergl. Familien-Ausgabe unter III.) 15 *Nf*.

Bedarfs geneigter Vertheilung aus der Hand:

Katalog für Töchter Schulen, für Eltern und Erzieherinnen der weiblichen Jugend.

Volksschul-Katalog für Lehrer und Leiter der Volksschule, wie für Seminare und Präpar.-Anstalten.

Schul-Katalog für höhere und mittlere Lehr-Anstalten.

III. Zur Bibliothek der Familie.

Im nächsten Monat gelangen zur Verfertigung:

v. **Gumpert, Thekla**, Familienbuch. Erzählungen aus der Kinderwelt. Neue Auflage. Mit colorirten Titelbildern von **Hugo Bürkner** und **Julius Scholz**. In einem Umschlag nach **Ferdinand Koska's** Originalzeichnung. Erstes bis viertes Bändchen. Gebunden 1 *Nf* 20 *Nf*. Erstes Bändchen: Der Bettelknabe, oder: Bete und Arbeite. 12 $\frac{1}{2}$ *Nf*. Zweites Bändchen: Poch, Poch, Poch, oder: Klopset an, so wird Euch aufgethan. 12 $\frac{1}{2}$ *Nf*.

Drittes Bändchen: Der kleine Schuhmacher, oder: Wo Treue Wurzel schlägt, da läßt Gott einen Baum daraus wachsen. 12 $\frac{1}{2}$ *Nf*.

Viertes Bändchen: Die Schloßmutter, oder: Reichthum ist ein köstliches Messer, aber man muß es zum Brotaus-theilen, nicht zum Verwunden gebrauchen. 12 $\frac{1}{2}$ *Nf*.

Im Jahre 1873 erscheint eine neue Serie dieses „Familienbuches“, worauf ich die Käufer aufmerksam zu machen bitte.

Petersen, Gems of Poetry from every period of british literature selected for the use of youth. Familien-Ausgabe. Auf Tonpapier gedruckt, in elegantem Einband. (Vergl. unter II.: die Schul-Ausgabe.) 1 *Nf*.

Zu theilnehmender Verbreitung an Familienkreise:

Familien-Katalog.

Breslau, am 18. October 1872.

Ferdinand Dirt.

530 *

Tauchnitz Edition.

[38106.]

Folgende Werke werden in der Tauchnitz Edition erscheinen:

(vergl. Nr. 212 des Börsenblattes)

Chillingly.

A new Novel

by

Lord Lytton (Bulwer).

Gareth and Lynette.

Two new Idylls

by

Alfred Tennyson.

In 1 vol.

The

Life of Charles Dickens

by

John Forster.

Vol. 3. and 4.

A new Novel

by

Miss Rhoda Broughton,
author of „Cometh up as a Flower“.**Historical Essays.**

By

Edward A. Freeman.

In 1 vol.

A Mingled Yarn.

A new Novel

by

the author of „Sunbeam Stories“.

Oldbury.

A new Novel

by

the author of „Janet's Home“.

A new Story

by

Mrs. Edwardes,

author of „Ought we to visit her?“

In 1 vol.

Leipzig, den 21. October 1872.

Bernhard Tauchnitz.

[38107.] Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Hense, Dr. Otto, kritische Blätter. Heft I.
Aeschylus' Choeporen. — Miscellen.
Preis ca. 20 Sg.

Ich versende diese Schrift nur auf Verlangen!

Halle, den 19. October 1872.

Richard Mühlmann.

[38108.] Im Verlage von Julius Friede in Halle werden erscheinen:

Verhandlungen

des

sechszehnten deutsch-evangelischen
Kirchentags,sowie des Congresses für innere Mission,
gehalten zu Halle vom 1—4. October 1872.
Umfang und Preis wie seither ungefähr
24 Sg.Diejenigen geehrten Handlungen, welche hier-
von als Continuation oder pro novitate sich Ab-
satz versprechen, sind ersucht, gefälligst verlangen
zu wollen, da unverlangt nichts versandt werden
kann.Inserate von wichtigen theologischen Erschei-
nungen werden gegen Insertionsgebühr auf-
genommen.

Bereits erschien soeben:

Schulze, L., General-Superintendent d. Prov.
Sachsen, Eröffnungspredigt am 16. evan-
gelischen Kirchentage zu Halle. 2 Sg.**Militaria. Fortsetzung!**

[38109.]

In einigen Tagen erscheint und wird zur
Fortsetzung versandt:**Geschichte der Waffen.**Nachgewiesen und erläutert durch die Kultur-
entwicklung der Völker und Beschreibung
ihrer Waffen aus allen Zeiten

von

F. A. K. von Spedt,

Generallieutenant z. D.

Zweiter Band, complet.

6 S ord., 4½ S no., 4 S baar.

Ueber den früher erschienenen ersten Band,
welchen wir hiermit in empfehlende Erinnerung
bringen, schreibt das „Militär-Wochenblatt“:
„Der erste Band dieses bedeutungsvollen und mit
deutscher Gründlichkeit bearbeiteten Werkes erschien
im Jahre 1870 und wurde die Aufmerksamkeit auf
dasselbe durch die bald darauf hereinbrechenden
kriegerischen Ereignisse gänzlich abgelenkt. Das-
selbe verdient aber durch den darauf verwendeten
großen Fleiß und seinen gebiegenen Inhalt gegen-
wärtig, wo das friedliche Studium allerseits neuen
Aufschwung genommen, namentlich allen Militär-
Bibliotheken empfohlen zu werden“ u. s. w. Die
Besprechung schließt mit den Worten: „Es wäre
zu wünschen, daß es dem Verfasser gelingen möge,
sein auf 4 Bände berechnetes umfassendes Werk
bis auf die allernueste Zeit mit gleicher Gründ-
lichkeit zu vollenden, da mit jedem neuen Zeit-
abschnitt sich das allgemeine Interesse an diesem
Werke unfehlbar steigern wird.“Die „Jahrbücher für die Deutsche
Armee und Marine“ sagen u. a.: „Die Vor-
studien des Verfassers sind wahrhaft imponirend.
Deutsche Gründlichkeit und deutsche Ehrlichkeit
haben bei der Composition dieses Buches mit-
gewirkt! Anerkennend muß die Kritik erwähnen,
daß der Verfasser, was er im Titel versprach,
gewissenhaft eingehalten hat“ u. s. w.Wir erbitten für dieses, in seiner Art einzig
dastehende Werk die gej. Verwendung der Herren
Sortimenter und sehen Bestellungen entgegen.

Achtungsvoll

Leipzig.

Ludhardt'sche Verlagsbuchhandlung
(Fr. Ludhardt).

[38110.]

Die

**Gothaischen genealog. Kalender
für 1873****Almanach de Gotha.** à 1½ S ord., 1 S
Hofkalender (mit u. 7½ Ng netto.
ohne astron. Ka- Prachtausg. 2½ S
lender). ord. 3¼ Ng netto.
Taschenbuch der gräf. Häuser. à 2½ S
ord., 1½ S netto. — Prachtausgabe
3½ S ord., 2½ S netto.
Taschenbuch der freiherrl. Häuser. à 1½ S
ord., 1¾ S netto. — Prachtausgabe
3 S ord., 2¼ S netto.

werden Mitte November a. c. erscheinen.

Ich bitte die geehrten Sortimentsbuch-
handlungen, bei ihren Bestellungen genau
anzugeben, ob sie den Almanach und den
Hofkalender mit oder ohne astronomischen
Kalender zu haben wünschen.Directe Zusendungen, wenn auch drin-
gend begehrt, kann ich nicht machen, es
wird jedoch auch in diesem Jahre die Ein-
richtung getroffen werden, dass sämtliche
Paketean einem Tage und zu gleicher Zeit von
meinem Commissionär, Herrn Carl Fr.
Fleischer in Leipzig, abgeholt werden
können.Diejenigen Handlungen also, welche die
Gothaischen Kalender per Post zu haben
wünschen, wollen ihre Commissionäre in
Leipzig (ich sende nur nach Leipzig) zeitig
mit den nöthigen Vorschriften versehen.Handlungen, welche bis zu dem oben
genannten Termin die Rechnung 1871
nicht vollständig ausgeglichen haben,
kann ich bei der Versendung der Kalen-
der selbstverständlich nicht berücksich-
tigen.

Gotha, den 1. October 1872.

Justus Perthes.

[38111.] In circa 14 Tagen erscheint:

**Der
alte und der neue Glaube.****Ein Bekenntniß**

von

David Friedrich Strauß.

Zweite Auflage.

8. Preis: 2 S ord., 1 S 15 Ng netto.

= Auf 12 Exemplare liefere ich 1 Frei-
exemplar. =Gebundene Exemplare sind von Herrn
Fr. Volkmar hier zu beziehen.Die erste Auflage war binnen wenigen
Tagen vergriffen. Von der zweiten, im Druck
sich befindenden Auflage hoffe ich eine Anzahl
Exemplare à cond. liefern zu können, und stelle
solche auch denjenigen geehrten Handlungen zur
Verfügung, welche bei der ersten Versendung über-
gangen werden mußten, den Vertrieb des Buches
sich aber besonders angelegen sein lassen wollen.
Ich bitte baldigst zu bestellen.

Leipzig, 22. October 1872.

E. Hirzel.

[38112.] Im Laufe der nächsten Woche erscheint und wird an alle Handlungen, welche regelmäßig meine Nova erhalten, unverlangt versandt:

**Protestanten-Bibel
Neuen Testaments**

unter Mitwirkung
von

Prof. Dr. **Bruch**, Rector der Universität in
Strasburg, Prof. Dr. **Silgenfeld** in Jena,
Prof. Dr. **Solsten** in Bern, Prof. Dr.
Holzmann in Heidelberg, Dr. **Krenkel** in
Dresden, Pfarrer **S. Lang** in Zürich, Prof.
Dr. **Lipfius** und Kirchenrath Prof. Dr.
Pfeiderer in Jena, Oberpfarrer **Späth** in
Oldenburg und Gymnasial-Lehrer **Ziegler**
in Berlin

herausgegeben

von

Dr. **Paul Schmidt**
und

Dr. **Franz von Holzendorff.**
Erste Hälfte.

33 Bogen 8. Preis 1 r 20 Ngr .

Die Wahrnehmung, daß die kirchlichen Wirren der Gegenwart und die ihnen zu Grunde liegenden religiösen Bewegungen ein tieferes Verständnis der Bibel allgemeiner begehrenswert machen, ist die Veranlassung zu dem neuen im Titel bezeichneten Unternehmen.

Um die Bibel zu verstehen, genügt es nicht, lesen zu können. Ebenso wenig vermag der in unseren Schulen ertheilte Religionsunterricht selbständig werdende Gemeindeglieder zur eignen, in der Bibel forschenden Geistesarbeit zu befähigen. Gerade die gebildete Classe unseres Volkes hat sich nach und nach von der Bibel abgewendet. Es ist an sie die völlig falsche Forderung gestellt, entweder die Bibel ganz zu verwerfen oder jeden Buchstaben in einem unhaltbar gewordenen Sinne zu nehmen.

Die Protestanten-Bibel bezweckt die Klüft zu überbrücken, welche zwischen den religiösen Grundwahrheiten des Christenthums und einer mehr und mehr veraltenden Uebersetzung der Orthodoxie sich gebildet hat.

Die Protestanten-Bibel ist ein für die denkenden Leser bestimmter Commentar des Neuen Testaments. Der Text, trotz seiner ehrwürdigen Sprache vielfach fehlerhaft und unverständlich, wird in reinerer Gestalt hergestellt. Luther's Rede ist, soweit als mit Wahrheit und Deutlichkeit verträglich war — überall beibehalten.

Dem Texte selbst sind erklärende Anmerkungen hinzugefügt. Jedem einzelnen Stücke des Neuen Testaments ist aus der Feder bewährtester Gelehrter eine Einleitung gegeben, in welcher Entstehung, Alter, Abfassung und Zweckbestimmung der Urkunden unseres Glaubens dargelegt werden. In aller Kürze gesagt, bietet diese Ausgabe dreierlei: berichtigte Uebersetzung, kurze Erklärung und geschichtliche Untersuchung des Bibel-Textes.

Der wissenschaftliche Ruf der Männer, welche sich hier zu gemeinsamer Arbeit verbunden haben, überhebt mich der Nothwendigkeit, die Bedeutsamkeit des Unternehmens an dieser Stelle noch besonders hervorzuheben — ein Blick auf den Titel und die Einleitung wird genügen, die ungemessene Ausdehnung des Absatzgebietes und das

Bedürfnis eines Vertriebes in größerem Style Sie sofort erkennen zu lassen.

Was an mir ist, Sie bei Ihren Bemühungen durch thunlichste Berücksichtigung selbst größerer à cond. Bestellungen, Lieferung von Prospecten zum Vertheilen aus der Hand u. s. w. zu unterstützen, soll bereitwilligst geschehen und bitte ich Sie, mir mit Ihren Vorschlägen in dieser Richtung bald und möglichst in directen Briefen entgegenzukommen.

Das Unternehmen wird in der Presse, und zwar bei Freund und Feind, große Sensation erregen und wollen Sie dem entsprechend Ihre Nachverschreibungen regeln.

Die Kostspieligkeit der Herstellung und die gleichwohl durch die Tendenz des Buches bedingte Billigkeit desselben erlaubt mir nicht in Rechnung mehr als 25 % zu gewähren, dagegen liefere ich einzelne Exemplare baar mit 33 1/3 %, 10 Expl., wenn auf einmal bezogen, baar mit 40 %,

letzteres vorwiegend in der Absicht, eine recht lebhaftere Transaction mit den bestehenden Protestanten- und kirchlichen Reformvereinen zur Erlangung von Partiaufträgen Ihnen zu ermöglichen.

Freiexemplare bedaure ich bei obigen Notirungen nicht liefern zu können. Die zweite Hälfte des Buchs, im Drucke bereits mächtig gefördert, erscheint noch im Laufe dieses Jahres.

Leipzig, den 18. October 1872.

Johann Ambrosius Barth.

[38113.] In meinem Verlage wird in einigen Tagen erscheinen die fünfte Auflage des

**Deutschen
Reichs-Kalender
für das Jahr 1873.**

Herausgegeben

von der

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

8. Mit preussischem Stempel Preis 5 Sgr .

Mit sächsischem Stempel Preis 6 Sgr .

Ungestempelt Preis 4 Sgr .

In Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 %
und 25/24, 105/100.

300 Expl. baar mit 40 %.

Für die Gediegenheit des Unternehmens spricht am besten der Umstand, daß von der ersten bis vierten Auflage

zusammen ca. 50,000 Expl.

fest und baar ausgeliefert wurden.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß der obige Kalender nicht in dem Sedezformat, in dem fast alle preussischen Kalender zum Preise von 5 Sgr erschienen sind, ausgegeben wurde, sondern in einem schönen, ansehnlichen Octavformat.

Die Bilder sind theils auf Kupferdruckpapier dem Text vorgelegt, theils in letzteren hineingedruckt.

Die Namen der Autoren, die zum Deutschen Reichs-Kalender beigetragen: Ernst Wichert, Adolf Stöber, Dr. A. Löwenstein, Wilhelm und Karl Fischer, Rudolf Löwenstein, Schulze-Delitzsch, Schmidt-Wei-

senfelds, Otto Dammer, haben einen so guten Klang, daß jede weitere Empfehlung überflüssig scheint.

Ich bitte, meinem Unternehmen das ihm in so reichem Maße entgegen gebrachte Wohlwollen zu erhalten, und jede gütigen Aufträgen baldigst entgegen.

Berlin, 12. October 1872.

Leonhard Simion,
Wilhelmstraße 91.

Nichts unverlangt!

[38114.]

Mitte dieses Monats erscheinen:

**Elementar-Grammatik
der
griechischen Sprache**

von

Dr. **Robert Enger.**

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.
Geheftet 15 Ngr ord., 11 1/4 Ngr netto.

**Übungsbuch zum Uebersetzen
aus dem**

Griechischen in das Deutsche

sowie aus

dem Deutschen in das Griechische

für

die mittleren Gymnasialclassen

von

Dr. **Robert Enger.**

Zweite, gänzlich umgearbeitete und wesentlich vermehrte Auflage.

Geheftet 15 Ngr ord., 11 1/4 Ngr netto.

Homer's Odyssee

in Prosa übersetzt

von

Wilhelm Osterwald.

In einen Band geheftet 20 Ngr ord.,
14 Ngr netto, 10 Ngr baar;

in 6 Heften à 4 Ngr ord., 2 1/2 Ngr netto,
2 Ngr baar.

Baar auf je 10 + 1 Freiexemplar.

Leipzig, 8. October 1872.

F. C. C. Leudart.

[38115.] Demnächst erscheint:

Grammatik

der

romanischen Sprachen

von

Friedrich Diez.

Dritter Theil.

Dritte, neu bearbeitete und vermehrte
Ausgabe.

Preis 2 r 15 Sgr .

Wir bitten zu verlangen.

Bonn, 15. October 1872.

Eduard Weber's Buchhandlung
(R. Weber & W. Hochgürtel).

Novität.

[38116.]

Lehrbuch
der
Fußbekleidungskunst

von
Robert Knoesfel,
Schuhmachermeister in Dresden.
(Selbstverlag des Verfassers.)

In diesem Buche hat der Verfasser nach gründlichem Studium der anatomischen Darstellungen medicinischer Autoritäten, als Prof. Bock, Meyer und Günther, sowie auf Grund 25 jähriger Erfahrungen für die Schuhmacherei eine bestimmte, wissenschaftliche Grundlage gegeben. — Das Werk ist von den bestrenomirtesten Schuhmachermeistern Dresdens und namhaften Ärzten geprüft und als vorzüglich anerkannt worden, weshalb dasselbe jedem Handwerksgeossen, resp. Interessenten, als ein unentbehrliches Handbuch empfohlen werden kann.

Das Werk erscheint in 8 Lieferungen à 2½ Bogen stark, incl. je einer lithogr. Tafel. Preis jeder Lieferung 5 N^g mit 33½ % netto baar. An Colportagehandlungen Fig. 1. gratis. Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung.

NB. Den Vertrieb im Buchhandel vermittelt

Eduard Schmidt in Leipzig.

Wichtige Novität.

[38117.]

Andachtsbuch für Altkatholiken

herausgegeben
von

Universitäts-Professor **Dr. J. Friedrich**
in München.

In **B. Goner's** Verlagsbuchhandlung in Leipzig erscheint in kurzem:

„Gott meine Hoffnung.“

Andachtsbuch für Altkatholiken,

herausgegeben

von

Univ.-Professor **Dr. J. Friedrich**
in München.

Der bekannte Autor, der wie nicht leicht ein anderer zu einer Arbeit wie die obige durch seine Kenntnisse und seine Stellung in dieser Sache befähigt ist, gibt hierin ein Programm, was die Führer der wichtigen altkathol. Bewegung anstreben und erreichen wollen. Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, daß das Buch eine Erscheinung von der größten Wichtigkeit ist, der jeder Gebildete mit gerechtem Interesse und großer Spannung entgegensehen wird.

Jeder Gebildete, zu welcher Confession er sich auch bekennen mag, wird Käufer sein. Der Ladenpreis des Buches, 28 Bogen klein Octav umfassend, auf starkem, weißen Papier, ist roh 1 N^g 10 N^g oder 2 fl. 20 kr.; auf Velinpapier 1 N^g 22½ N^g oder 3 fl. 9 kr. mit 25 % Rabatt. An Freieremplaren gewähre ich 13/12, 25/22, 56/50 und 115/100 Exemplare.

Bei dem billigen Preise kann ich nur gegen baar liefern; ich erkläre mich jedoch bereit,

ein Probeemplar bis zu 3 Wochen nach Datum der Factur wieder einzulösen.

Die Auslieferung geschieht nur in Leipzig durch Herrn B. Hermann, in Stuttgart durch Herrn A. Detinger und in Luzern durch Herrn E. Dolefschal.

Um allen Anforderungen genügen zu können, habe ich das Werk in 6 verschiedenen Einbänden vorrätzig und erlaube mir, Ihnen nachstehend die Netto-Baarpreise der gebundenen Exemplare anzugeben. (Die Einbände der Freieremplare werden zum Selbstkostenpreis berechnet.)

Nr. 1. in Calico gebunden mit Goldpressung kostet netto baar 1 N^g 10 N^g — 2 fl. 20 kr.

Nr. 2. in Schafschagrin mit Goldpressung kostet netto baar 1 N^g 12½ N^g — 2 fl. 33 kr.

Nr. 3. in fein Chagrinsleder (modenfarbig) kostet netto baar 1 N^g 20 N^g — 2 fl. 54 kr.

Nr. 4. in fein Saffianleder kostet netto baar 1 N^g 25 N^g — 3 fl. 15 kr.

Nr. 5. in Seidensammit mit Kanteneinfassung und Schloß in verschiedenen Farben kostet netto baar 2 N^g 20 N^g — 4 fl. 40 kr.

Nr. 6. in Elfenbein mit Schloß kostet netto baar 4 N^g 15 N^g — 7 fl. 54 kr.

Das Buch wird eine willkommene Gabe auf dem Weihnachtstische sein, wie nicht leicht ein anderes Werk.

Mit aller Achtung

Leipzig, 11. October 1872.

B. Goner's Verlag.
Ebalstr. 32.

Nur hier angezeigt.

[38118.]

In unterzeichnetem Verlage erscheint in circa 14 Tagen:

Sacuntala annulo recognita

fabula scenica

Cālidāsi.

In usum scholarum academicarum
textum recensiois Devanagaricae
recognovit

atque

glossario sanscritico et praeritico
instruxit

Carolus Burkhard,

phil. doct.,

in gymnasio academico vindobonensi professor.

2 Theile in einem Bande. Circa 29 Bogen
gr. 8.

Eleg. brosch. Preis 4 N^g 20 S^g ord. —
3 N^g 15 S^g netto.

Diese neue Ausgabe der Sacuntala zeichnet sich vor allen anderen neben verhältnissmäßig niedrigem Preise durch grösste Correctheit und durch das beigegebene ausführliche Sanskrit- und Prakrit-Glossar aus. Dieselbe, unter regem Interesse von Seiten der Herren Staatsrath Boehlingk in Jena und Professor Friedr. Müller in Wien entstanden,

hat besonders den Zweck, den Studirenden des Sanskrit einen zuverlässigen Text dieses fast stets zuerst gelesenen Dramas und in dem Glossar ein zweckmässiges Hilfsmittel zum Studium zu bieten, durch welches ausführlichere und kostspieligere Wörterbücher zunächst überflüssig gemacht werden.

Ich ersuche, nur bei wirklicher Aussicht auf Absatz zu verlangen und bitte namentlich Handlungen in Universitätsstädten, dem Werke ihre freundliche Verwendung zu schenken und dasselbe den Studirenden des Sanskrit zur Anschaffung zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Breslau, 14. October 1872.

J. U. Kern's Verlag
(Max Müller).

Englische Bibliographie.

[38119.]

Im Laufe von 2 Monaten erscheint:

**The english catalogue of
books**

von 1863 bis 1871.

Für Bibliotheken und Buchhändler von grosser Wichtigkeit. Aufträge erbittet
London, October. **Franz Thimm.**

Ein nachgelassener Roman von
Paul de Kock.

[38120.]

Demnächst erscheint:

Friquette

par

Paul de Kock.

Preis 3 fr. = 22½ N^g netto.



Gef. festen Bestellungen sehe ich entgegen.

Leipzig.

Alphons Dürr.

(Ausländ. Sortim.-Conto.)

Angebotene Bücher u. s. w.

 Zu ermäßigtem Preise! 

[38121.]

Bulwer's sämmtl. Romane

aus dem Engl. von Notter u. Pfizer; vollständigste Ausgabe in 27 Bänden in Schillerform. auf schönem Papier. Stuttg. 1863, Meyler. Eleg. brosch. (Ladenpreis 15 N^g) zu netto 3 N^g 15 N^g.

Eine Auswahl hiervon mit 14 vollständigen Romanen in 14 starken Bänden in gleicher Ausgabe (worunter auch Pelham, Maltravers, Alice, Nacht u. Morgen, Pompeji, Eugen Aram etc.) eleg. brosch. (Ladenpreis 10 N^g) erlasse zu netto 2 N^g baar.

Ich habe hiervon die gesammten, übrigens nur noch geringen Vorräthe übernommen und theile gern an Handlungen, welche diese schöne Ausgabe nicht kennen, eine Lieferung hiervon zur Ansicht mit.

Erlangen.

J. Neß.

[38122.] Die **Capaun-Karloma'sche** Buchh. in Gelle offerirt:

1 Valentin, Lehrbuch der Physiologie des Menschen. 2. Aufl. Compl.

- [38123.] **Rud. Hartmann** in Leipzig offerirt:
 10 Gottschick, griech. Übungsbuch. 1865.
 2 Feldbausch u. Süpfe, griech. Chrestomathie. 8. Aufl.
 6 Herold, Vademecum. 1862.
 1 Hottenrott, Übungsb. f. Sec. 1859.
 1 Martin, Lehrb. d. Relig. I. 1854.
 4 — do. I. 1869.
 6 — do. II. 1869.
 9 Schellen, Aufgaben. I. 1867.
 16 Spieß, lat. Übungsb. f. IV. 1868.
 19 — griech. Übungsbuch f. Anfänger. 1865.
 22 Barbieux, Livre des demois. I. 1867.
 33 Hubert, preuß. Handfibel. I. 1865.
 15 — do. II. 1860.
 1 Löbe, landw. Kal. f. 1872. Calico.
 20 Kriegsbottschaften v. J. 1870/71. (Korn.) à 5 Ngr ord.
 10 M. A., Krieg v. J. 1870/71. I. II. (v. Zabern.) à 1 Ngr ord.
 8 Haacke, Aufg. für Quinta u. Quarta. 1863.
 Die Bücher sind sämmtlich ungebraucht und mit Ausnahme der drei letzten geb.

Nationales Prachtkupferwerk. Zu ermäßigtem Preise!

[38124.]

Schiller und seine Zeit von Prof. Dr. J. Scherr.

Prachtausgabe. Festschrift zur Säcularfeier seiner Geburt. Ein Band in Quart. 90 Bogen stark, illustr. mit 14 Portraits u. 20 histor. Bildern von Ludw. Richter, Schlit, Der, Neumann u. s. w. Leipzig 1859.

Dieses Prachtkupferwerk, wovon die Vorräthe in meinen Besitz übergegangen sind, erlasse ich broschirt (Ladenpreis 10 Ngr) zu netto 2 Ngr baar.

— do. elegant in die Original-Einbanddecke mit reicher Vergoldung ganz in fein. Goldschnitt gebunden (Ladenpreis 13 Ngr) zu netto 3 Ngr baar.

(Keine ramponirten Exemplare, sondern es werden alle Exemplare erst jetzt gebunden, sowie auch nur ganz reine Exemplare abgegeben werden.)

Um solchen Preis kann jede Handlung von diesem höchst schätzbaren, nationalen Kupferwerke — eine wahrhafte Zierde für jede Bibliothek — mit Leichtigkeit eine größere Anzahl absetzen.
 Ellwangen. **J. Geh.**

Illustriertes Prachtwerk zu ermäßigtem Preise!

[38125.]

Unterzeichneter besitzt die wenigen Vorräthe von dem leicht verkäuflichen Werke:

Lesage, Geschichte des Gil Blas, aus dem Französl. von Fink. Große Prachtausg. mit 600 fein. Holzschn. Lex.-8. Pforzh. 1840. Neu und eleg. in Halbleinwand mit schöner Rückenvergold. geb.

(Ladenpreis 7 Ngr) à netto 1 Ngr baar.

Auf 12 Exemplare gewähre 1 Freieremplar.
 Ellwangen. **J. Geh.**

Zu ermäßigtem Preise.

[38126.]

Kirchenschmuck Ein Archiv

für kirchliche Kunstschöpfungen und christliche Alterthumskunde. Herausg. von Laib und Dr. Schwarz. Jahrgang 1863—68. 12 Bde. mit sehr zahlreichen Illustrationen, theilweise in Farbendruck. Stuttgart. Brosch. (Ladenpreis 24 Ngr) zu netto 9 Ngr baar.

Ich habe von diesem herrlichen, reich mit Illustrationen ausgestatteten Kunstwerke die gesammten Vorräthe übernommen. Es wird Ihnen ein leichtes sein, bei solchem Preise einige Exemplare abzusetzen.
 Ellwangen. **J. Geh.**

Gesuchte Bücher u. s. w.

- [38127.] **D. Nutt** in London sucht:
 Boehmer, Fontes rer. germanic.
 Stein, Begriff d. Gesellschaft. 1855.
 3 Hegel, Werke. III. 2. (Philosophie d. Geistes).
 Miklosich, Gramm d. slavischen Spr.
 Savigny, Hist. du droit romain.
 Raphaelis Psyches et Amoris nuptiae ac fabulae. Fol. Rom 1693.
 Arpe, Theatrum fati. 1712.
 Schimper, Synopsis muscorum.
 Nees v. Esenbeck, Plantae officinales. (Nur complet mit Suppl.)
 Erasmi opera. 11 Vol. Fol.
 Cuniliati theologia moralis.

- [38128.] **Puttkammer & Mühlbrecht**, Buchh. f. Staats- u. Rechtswiss. in Berlin suchen:
 Cobden Club essays. First series.
 Entw. e. Strafgesetzb. f. d. Nordd. Bund.
 Faust. Polygraph. ill. 3tg.
 Förster, preuß. Privatr.
 Gaupp, Dissert. inauguralis. 1820.
 Gregorius, P., Synt. juris universi.
 Knieß, üb. Creditgeschäfte. (Freib. Progr. 1862.)
 Marcadé u. M., franz. Civilt. 3 Bde.
 Oppenhoff, Strafverfahren.
 Köhne, Ergänz. 1864—69.
 Schering, Anl. z. Referiren.
 Stimmen aus Maria Laach 1871. 2. Halbj.
 Verhandlgn. des Nordd. u. Dtsch. Reichst.

[38129.] Die **Knieß'sche** Buchhdlg. in Hannover sucht billig:

- Beamish, kön. deutsche Legion. 2 Bde. und 2. Bd. apart. — Koch, H. C., musikal. Lexikon. — Karmarsch, Hdb. d. mechan. Technologie. 2 Bde. — Mayrhofer, Ueber den Brenner. — Schrader, Börse u. Leben. 4. Bd. ap.

Offerten über neue Reise- und Geschichts-Werke, wie Romane erbitten, wenn auch erst in ca. 6 Wochen zu liefern, direct.

[38130.] **Karl J. Trübner** in Strassburg i/E. sucht schleunigst und erbittet Offerten direct:

1 Bibliothek d. deutschen Nationalliteratur. (Qu., Basse.) Cplt.

[38131.] **C. O. Hunger** in Prag sucht antiqu.: Bericht üb. d. 1. u. 2. Zusammenkunft der Freunde Fröbel'scher Erziehungsgrundsätze. Gotha 1859.

Besser, die Kindergärten.

Die Erziehung der Gegenwart. Jahrg. 1861 u. ff. Berlin.

Fr. Fröbel's Wochenschrift, red. v. W. Lange. Liebenstein 1850.

Zeitschrift f. Fr. Fröbel's Bestrebungen, red. v. Br. Marquart. Liebenstein 1851, 52.

Fröbel, Karl u. Joh., Hochschulen für Mädchen und Kindergärt. Hambg. 1850.

Marquart, Monatshefte. Dresden 1850 u. ff. Widdendorff, d. Kindergärten. Blankenbg. 1848.

Naveau, Th., Frau Rosa's Kinderstube. 1. 2. Thl. Stuttg. 1863 u. 1866.

Pappenheim, d. Kindergarten. Berlin.

Schmieder, Wesen u. Nutzen d. Kindergartens. Dessau 1850.

Waldeck, die Kindergärten im Lichte der Gegenwart u. Zukunft. Cassel 1851.

[38132.] Die **K. André'sche** Buchhdlg. in Prag sucht:

1 Loiset (gen. Baptist), praktischer Unterricht in Kunstdarstellungen mit Pferden etc. (W., Voigt.)

1 Baucher, Methode der Reitkunst. Deutsche od. franz. Ausgabe.

[38133.] **Wilhelm Prior** in Kopenhagen sucht antiquarisch und erbittet Offerten direct:

1 Kayser, vollständiges Bücher-Lexikon 1750—1870.

[38134.] Die **Nicolaische** Buchh. in Berlin sucht:

Fiorillo, Gesch. d. zeichn. Künste v. ihrer Wiederauflebung.

— Gesch. d. zeichn. Künste in Deutschland u. d. Niederlanden.

Koloff, Gallerieen u. Museen z. Paris.

Kugler, Gemälde-Gallerie z. Berlin.

— kleine Schriften. 3 Bde.

Puhlmann, Gemälde-Gallerie z. Berlin.

Romanzeitung 1866. Nr. 1 u. 2.

Semper, der Stil.

Waagen, Hub. u. Joh. van Eyck.

— Treasures of art in England.

[38135.] **O. Haering & Co.** in Braunschweig suchen:

1 Börne, Werke. N. A. 8. 1869. Neu u. brosch.

Offerten mit directer Post.

[38136.] **Faesy & Frick** in Wien suchen:

1 Mulsant, Histoire naturelle des punaises de France.

- [38137.] **Alexander Schiefer** in Frankfurt a/D. sucht:
1 Kunst und Handwerk. Roman. (Sauerländer.)
1 Lord, Herstellung von Druckwerken. Prakt. Winke.
- [38138.] **M. Verles** in Wien sucht:
Becker's Weltgeschichte. 1. Aufl. Gut erhaltenes Exemplar.
- [38139.] Die **Grafmann'sche** Sort.-Buchhdlg. (Frederking & Graf) in Hamburg sucht:
1 Reichenbach, Mor., der Bund mit den Bösen.
1 — Teufelsstreiche. 2. Bd.
1 — Freischützfunken.
- [38140.] **Eduard Besold** in Erlangen sucht:
Birchow's Archiv, soweit es erschienen ist.
Weber's Briefe e. in Deutschland reisenden Deutschen.
Heimbach, Lehrb. d. Privatrechts d. großherzogl. sächsischen u. Länder. Bd. 2. Jena 1853.
Pallavicino, Istoria del concilio di Trento. 6. Tomi. 4. Faenza 1792—97.
- [38141.] **A. G. Salomon** in Kopenhagen sucht:
Müller v. Jhehoe, div. Schriften.
Schroder, J. G. Müller's Leben.
Evangel. Kirchenzeit. 1867, 71.
- [38142.] **S. Höhr** in Zürich sucht:
1 Omnibus. Jahrg. 1866.
- [38143.] **Jul. Friede** in Halle sucht:
1 Hoffmann, W., Missionsstunden. Stuttg. 1848.
1 Stahl, Union.
1 Guericke, Kirchengeschichte.
- [38144.] Die **Gutmann'sche** Buchh. (Otto Endlin) in Berlin sucht:
1 Zeitschrift f. analyt. Chemie, von Fresenius, 1862—71.
- [38145.] **A. Matthesius** in Thorn sucht:
1 Westermann's ill. deutsche Monatshefte für 1870 u. 71.
- [38146.] **J. Nerlich** in Jauer sucht zu billigen Preisen:
3 Bock, Buch v. ges. u. krank. Menschen. Geb.
2 Kriegs-Chronik 1870. J. J. Weber. (Geb.)
3 Rammner's Univers.-Briefsteller.
1 Pierer's Lex. Supplement-Band 1. u. ff. zur 2. Aufl.
- [38147.] **M. Will** in Demmin sucht:
1 Ueberweg, Philosophie. 2. Thl.
- [38148.] **Fr. Lehmann** in Zweibrücken sucht:
Kirchenschmuck, von Laib u. Schwarz. Complet. Stuttgart, Erhard. Offerten direct.
- [38149.] **Rud. Hartmann** in Leipzig sucht:
1 Grimm, dtische Mythologie. 2 Bde. Neueste Aufl.
1 Gmelin, Voyage en Sibérie. 2 Vols. 1767.
1 Larmann, sibirische Reisen.
1 Pallas, Voyage dans les gouvernements méridion. de la Russie. 2 Vols.
1 Gmelin, Reise durch Rußland. 4 Bde. 1770—84.
1 Georgi, Bemerkungen einer Reise im russischen Reich. 2 Bde.
1 Fall, Beiträge z. Kenntniß d. russ. Reichs. 3 Bde.
Nur Offerten completer Exemplare dieser Werke mit sämtlichen Kupfern und Karten werden erbeten.
- [38150.] **Rudolph Hartmann** in Leipzig sucht:
1 Meurer, Luther's Leben. 1. Ausg. m. Bildern. 1842—46.
- [38151.] **Faehy & Fric** in Wien suchen:
1 Nares, Glossary of Shakespearian words and phrases, by Halliwell.
1 Kugler, Geschichte der Malerei.
1 Journal amusant 1858—68.
- [38152.] Die **G. S. Bed'sche** Buchhdlg. in Nordlingen sucht:
15 Leipziger Commercibuch. (Teubner.) Wenn möglich geb.
1 Remusat, le 18. siècle en Angleterre. 2 Tomes.
1 Sybel's histor. Zeitschrift. Jahrg. 1870. 1—6. Hft.
1 Gneist, Geschichte der engl. Communalverfassung. 2 Bde.
1 Hegel, Philosophie der Geschichte.
1 Staël, Corinne.
1 — de l'Allemagne.
1 Rendu, l'Italie de 1847—1865, correspondance politique de M. d'Azeglio. Paris 1867.
- [38153.] **A. Herrosé** in Wittenberg sucht:
1 Nissen, Unterredungen über d. Katechismus.
1 Büchner, Handconcordanz.
- [38154.] **H. Gaessel** in Leipzig sucht:
1 Wiese, Verordnungen u. Gesetze.
- [38155.] **G. F. Press** in Luzern sucht:
Brehm-Schödl, Thierleben. 3 Bde. — do. große Ausgabe. Bd. 2—5.
- [38156.] **W. Koch** in Königsberg sucht:
1 Busch, Chirurgie. Bd. 2.
- [38157.] **Rob. Schilling's** Buchh. in Bernburg sucht:
Wackernagel, Handbuch d. dtshn. Prosa.
- [38158.] **Rubasta & Voigt** in Wien suchen:
Bluntschli u. Brater, Staats-Wörterbuch. Cplt. — Mohl, Geschichte der Staatswissenschaften. — Wolf, die Drusen u. ihre Vorläufer.
- [38159.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen:
1 Scriptorum musicae, ed. Meibom.
1 Neues Testament, deutsch v. M. Luther. Wittenb. 1522. (September-Ausg.)
Nur ein schönes Exemplar kann dienen.
- [38160.] **James Parker & Co.** in Oxford suchen:
Nitzsch, erkl. Anmerkungen zu Homer's Odyssee. 3 Bde. 1826—40.
Rosenkranz, Psychologie.
- [38161.] **Rob. Friese** in Leipzig sucht billigst, womöglich in Leihbibliothekband gebunden, Romane von:
Ainsworth, Armand, Auerbach, C. Bell, Boz (Dickens), Brachvogel, Braddon, Bremer, C. Bulwer, Fl.-Carlén, A. Dumas, Freytag, Fr. Friedrich, Galen, Gerstäcker, Hesekei, Hiltl, Hofer, Holtei, Marlitt, Meissner, Mühlbach, Retcliffe, M. Ring, Ruppert, S. Schwartz, G. v. See, Spielhagen, Stolle, Eug. Sue, E. Taura, Wachenhusen, Willkomm, Winterfeld. — Heyse, Novellen.
Auch sind mir Offerten von gut erhaltenen Ritter- und Räubergeschichten willkommen.
- [38162.] Die **G. Stalling'sche** Buchh. in Oldenburg sucht:
1 Loze, Logik.
1 Rommsen, Obligationenrecht. Cplt.
1 Preuß. Jahrbücher. XXV. Hft. 3. XXVI. Hft. 2.
- [38163.] Die **Müller'sche** Buchh. in Rudolstadt sucht:
1 Meyer's Conversat.-Lexikon. 15 Bde. 2. Aufl.
1 Brockhaus' Conversat.-Lexikon. 11. Aufl.
1 Halévy, die Jüdin. Clav.-Ausz. mit Text.
1 Behse, Geschichte d. deutschen Höfe. Cplt.
- [38164.] **A. Himmel** in Riga sucht:
1 Archiv für Zoologie und Anatomie 1800—1806.
1 Buch für Alle 1869, 71, 72.
1 Calixtus, Diss. de mysterio trinit.
1 Delitzsch, System der bibl. Psychologie.
1 — bibl.-prophet. Theologie.
1 Glaesener, de trin. in scr. cabballistarum.
1 Horn, üb. bibl. Gnosis.
1 Laas, der deutsche Auffsatz.
1 Luthardt, Compend. der Dogmatik.
1 Mosheim, Versuch einer unpart. Kirchengeschichte. 2 Bde.
1 Nitzsch, Theologumena.
1 Pfeiffer, Diss. trinitatem pers. in unit. Dei etc.
1 Schultheß, ereget. Forschungen üb. die Dreieinigkeit.
Hogarth, Zeichnungen, mit Text von Lichtenberg. Mehrfach.

- [38165.] **Bernard Quaritch** in London sucht:
Zach, monatliche Correspondenz, Bd. 21, u. 22.
- [38166.] **J. Deubner** in Moskau sucht:
1 Journal f. Mathematik. 1—64. Bd.
- [38167.] **J. C. A. Sulpke** in Amsterdam sucht:
Wächter, Erörterungen a. d. röm., deutschen u. württemb. Privatrecht.
- [38168.] **Otto Aug. Schulz** in Leipzig sucht:
1 Blumenbach, Collectio cranior. div. gentium. Dec. 5. u. ff. — 1 Jahrbuch d. Oesterr. Alpenvereins. 1. Bd. — 1 Ill. Kriegschronik 1866. Lpz., Weber. — 1 Otte, archäolog. Wörterbuch. — 1 Saxonia. — 1 Soltau, 100 hist. Volkslieder. Bd. 2., hrsg. v. Hildebrand. — 1 Allgem. Zeitung. Jahrg. 1866. — 1 Illustr. Zeitung. Bd. 54. 55.
- [38169.] Die **J. G. Galbe'sche** Univ.-Buchbdlg. in Prag sucht:
1 Ueberweg, Gesch. d. Philos. 2. Thl.
1 Herbart, Umriss pädagog. Vorlesungen. 1. Aufl. 1835.
4 — do. 2. Aufl. 1841.
1 Matthesius, Sarepta.
1 Götvös, der Einfluß der Ideen des 19. Jahrh. auf den Staat.
1 Sybel, Gesch. d. Revolutionszeit von 1795—1800. 2 Thlr.
- [38170.] **Carl Theod. Schlüter** in Altona sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Ringsley, Hypatia. 2 Thle. (Brockhaus.)
1 Vega, Thesaurus logarithmorum etc. (Weidmann.)
1 Whewell, Geschichte d. inductiven Wissenschaften etc., v. Littrow. 3 Bde. Stuttgart.
- [38171.] **Ferd. Meyer** in Wien sucht:
1 Berge, Conchylien.
- [38172.] **Léon Saunier's** Buchbdlg. in Stettin sucht:
1 Jahn, Mozart. 2 Bde. 2. Aufl.
- [38173.] **A. Creutzer** in Aachen sucht und bittet um directe Offerten:
1 Quenstedt, Epochen der Natur. — 1 Fliegende Blätter. Aeltere Jahrg. Billig. — 1 Schlegel's, Aug. W. v., Werke. — 1 Calderon's Werke. — 1 Pütz, histor. Darstellungen. Cplt. — 1 Wetzern. Welte, Kirchenlexikon. Cplt. — Ritter, Mechanik. 2. Aufl. Mehrere Exempl.
- [38174.] **J. Lissner** in Posen sucht:
Voigt, Geschichte Preussens. 9 Bde. 6^{3/4} ord.
Volumina legum. Bd. 7. 8.
Reinunddreißigster Jahrgang.
- [38175.] **Franz Rjimonah** in Prag sucht:
1 Staatsarchiv. Bd. 7. (1864). Cplt., event. Hft. Januar u. Februar apart.
- [38176.] **J. Deubner** in Moskau sucht:
1 Gölln, bibl. Theologie.
1 Hengstenberg, Christologie.
1 Bauer, Theologie des Alten Test.
1 — Beilagen zur Theol. d. Alt. Test.
1 Enjedin, Explicationes locorum Vet. et Nov. Test. etc.
- [38177.] Die **Ed. Meyer'sche** Buchh. in Cottbus sucht:
1 Koch's Eisenbahn-Stationen-Verzeichniß. 2. Abth.: Ortsverzeichnis. 1869. 22^{1/2} S⁴ ord.
- [38178.] **Alexander Schiefer** in Frankfurt a/D. sucht:
1 Illustr. Zeitung 1868. 2. Semester. Weber.
1 Goethe's sämmtl. Werke. Ausg. in 40 Bdn. L.-A. 1840. 1. Bd.
- [38179.] **W. Fröhling** in Eberfeld sucht:
Hölderlin's Werke.
Grube, Charakterbilder.
Rheinische Kirchenordnung.
- [38180.] **Ferd. Schöningh** in Baderborn sucht:
1 Michl, Erklärung der sonntäglichen Evangelien.
- [38181.] **A. Dielefeld's** Hofbuchh. in Carlsruhe sucht antiquarisch:
Naumann, Mineralogie. — Salmon, Geometrie der Kegelschnitte; — Geometrie des Raumes. — Bauernfeind, Vermessungskunde. — Culmann, graph. Statik. — Becker's Handbuch d. Ingenieurwissenschaft. — Heusinger v. Waldegg, Eisenbahn-Technik. — Spitz, Arithmetik; — Differentialrechnen. — Schell, Theorie. — Schlämilch, Compendium d. höheren Analysis. — Müller, Grundriß der Physik. — Rühlmann, Maschinenbau. — Reiche, Maschinenfabrication. — Ritter, Dachconstruct.
Alle Schriften über Weinbau u. Weine in allen Sprachen.
- [38182.] **L. W. Schmidt** in New-York sucht:
1 Vitranga, über Jesaias u. Jeremia.
1 Heim u. Hoffmann, die grossen Propheten Jesaias, Jeremia, Hesekiel u. Daniel, erbaulich ausgelegt.
- [38183.] **L. W. Schmidt** in New-York sucht:
1 Petermann's Geograph. Mittheilungen 1855—65.
1 — do. Alle Jahrg.
- [38184.] **G. S. Schlapp** in Darmstadt sucht:
1 Reuleaux, Vorträge, gehalten vor mehreren Jahren vor den aus Zürich ausgewanderten Polytechnikern.
- [38185.] **C. G. Hoberg** in Mosko sucht antiq.:
6 Schütze, Schulfunde.
1 Stolz, A., Werke. — Reuter's, F., Werke.
1 Hittl, Cabinet's-Intrigue.
1 — der Münzthurm.
1 Hesekiel, G., Romane.
Kessel, Leoladie. — Björnson, Schriften. — Born, Clara. — Brool, Schutzlos aber nicht hilflos. — Flammberg, die Kreuzeiche. — Fouqué, de la Motte, der Zauberring. — Fouqué, S. Ariel. — Frank, Manuscript der Tante. — Fröhlig, der ungl. Pfarrer. — Freytag, Bilder aus deutscher Vergangenheit. — Kennedy, Ph. Colville. — Strauß, Altenberg.
- [38186.] **Ed. Rühl** in Baugen sucht:
1 Cholevius, Dispositionen. — 1 Spohr, Op. 59. Potpourri sur des thèmes irlandais. — 1 Osterloh, der ordentl. bürgerl. Prozeß nach sächs. Recht. — 1 Osterloh, der summar. bürgerl. Prozeß nach sächs. Recht.
- [38187.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen:
Haeckel, Schöpfungsgeschichte.
Poggendorff's Annalen d. Physik 1859. Hft. 4.; event. auch d. Band oder d. Jahrg.
- [38188.] **A. Königsmann** in Berlin sucht schleunigst:
1 Hoffmann, Servitutenlehre. 1838.
- [38189.] **Otto Schulze** in Götzen sucht:
Louffaint-Langensch., engl. Unterrichtsb. Cplt. — Macaulay's historical essays. — 1 Newton, Naturlehre. 1872.
- [38190.] **Treuttel & Würth** in Straßburg suchen:
Hoffmann, Lexicon bibliographicum sive index editionum et interpretationum scriptorum graecorum. 2. Editio.
Aber nur reine gut gehaltene Expl. können dienen.
- [38191.] **Heinr. Schrag's** Hof-Buch- u. Kunsthandlung in Nürnberg sucht gut erhalten:
Lessing, Luther verbrennt die Bulle, gest. v. J. L. Raab.
— Luther die Thesen anschlagend, gest. v. J. L. Raab.
- [38192.] **Carl Fr. Fleischer's** Sort. (Haupt & Tischler) in Leipzig sucht:
1 Fornasari v. Berce, rationelle theor.-prakt. Grammatik z. Unterr. in d. ital. Sprache. Wien, Lechner. (Vergriffen.)
- [38193.] **G. Zeidner** in Kronstadt sucht:
1 Ergänzungsblätter. Bd. 1. Hft. 1. 5. apart.
- [38194.] **G. C. Panzer** in London sucht neu, billig:
1 Kriegschronik 1870/71. (Weber.) Prachtausg. Geb.
1 Romanzeitung. 1—5. Jahrg.

- [38195.] Joseph Baer, Sotheran & Co. in Frankfurt a/M. suchen:
Adler, Bibliotheca biblica. 2 Vol. 1778.
Albertolli, i fregi trovati nel foro Trajano.
Anthologia graeca, ed. Jacobs.
Archiv für Anthropologie. Bd. 1—4.
Ast, Lexicon Platonicum.
Castelli lexicon syriacum, ed. Michaelis.
Cicero, de officiis, ed. Beier. 1820.
Franke, die Alterthümer Daciens.
Gentz, ausgew. Werke, hrsg. v. Weick. Bd. 4. apart.
Gesetzgebung des Königr. Bayern, hrsg. v. Dollmann.
Hoffmann, Grammatica syriaca.
Kornick, System der Zeitrechnung.
Petersen, Philosophiae Chrysippeae fundamenta.
Pistolesi, Colonna Trajana.
Warnkönig u. Stein, französ. Staats- u. Rechtsgeschichte.
Zeitung, medicin., des Vereins f. Heilkunde in Preussen. Jahrg. 1836.
- [38196.] **H. Rosenberg** in Berlin sucht:
Jäger, Wunder d. unsichtbaren Welt. —
Schöning, Geschichte d. 7 jähr. Krieges. —
Oeuvres de Frédéric II. Aeltere Ausg. Cplt. —
Barnhagen, Tagebücher. Bd. 13. —
Lamartine, Girondins. Vol. 1. (Brockhaus.) —
Brachvogel, Narziß.
- [38197.] **F. A. Gschlein** in Neustettin sucht billig, gut erhalten:
1 Tiedt, Shakespeare-Vorschule.
1 Scharling, Pastoralbriefe.
- [38198.] **Williams & Norgate** in London suchen:
1 Zunz, gottesdienstl. Vorträge d. Juden. 1832.
1 Schiller, Werke. (12 Bde.) Class.-Ausg. 1847, Cotta. Bd. 7. 8. ap.
1 Geiger, Isaak, Troki.
1 Czermak, Schopenhauer's Theorie der Farben.
- [38199.] **K. F. Köhler's Antiquarium** in Leipzig sucht:
Langenthal, Gesch. d. Landwirtschaft.
Pappi, Alex., mathemat. collectiones. Libri V. pars II. Fol. Paris 1824, Didot.
Apollonius Perg., ed. Rob. Simpson. 4. Glasguae 1749.
Sama-Veda, Hymnen, m. Glossar von Benfey.
Siebenhaar, Comment. z. bürgerl. Gesetzbuch. 2. Aufl. 1. Bd. 1869.
Egede, Dictionn. et grammat. Grönland.
- [38200.] **Louis Türk** in Posen sucht und erbittet Offerten direct per Post:
1 Pabst, Lehrb. der Landwirthschaft. 2 Bde. Wien 1865. 66.
1 Settegast, Anleitung zur Wirthschaftsführung auf größeren Gütern.

[38201.] **A. Fluthwedel & Co.** in Riga suchen:
1 Barrau, du rôle de la famille dans l'éducation. — 1 Goth. geneal. Hofkalender 1764—77. — 1 Gartenlaube 1871. — 1 Merkel, Carl, Alles von ihm, hauptsächlich: Letten, Freie Letten, Vorzeit Lieflands. — Himmeltjerna, Samsen v., Geschichte der Aufhebung d. Leibeigenschaft in Liefland. — Inland. Dorp. Zeitschr. Diverse Jahrgänge. — 1 Lübler, Realexikon. 3. Aufl. — 1 Borned, Fährtenfucher. Bd. 1. ap. (Schm. & Spr.) — 1 Fouqué, Fährten Theodolf's. — 1 Goth. geneal. Hofkalender 1786 u. 88. — 1 Harmlose Briefe ein. Kleinstädters (v. Lindau). Bd. 1. ap.

[38202.] **A. Jos. Zonger** in Cöln sucht und erbittet Offerten:
Wiefe, Verordnungen und Gesetze: Die Schule (wenn nicht einzeln, compl.).

[38203.] **A. Bielefeld's Hofbuchh.** in Strassburg sucht billigst:
1 Brehm, illustr. Thierleben. 6 Bde.
1 Bronn, Classen und Ordnungen des Thierreichs.

[38204.] **F. Hanke** in Zürich sucht:
Servantes' Werke. 12. Odlngb. 1826. 10. Bdn. apart.
Leben d. Frau v. Lamotte-Guyon. 3 Tble. 8. Berlin 1826. (Auch ältere Ausgaben.)
Le Blanc, Maschinenzeichnen. Fol. Wien 1839. 40. Förfster.
Prutz, Göttinger Dichterbund. 8. 1841.
Unsere Zeit. N. F. 1—7. (oder auch 1—4.) Bd.
Scherr, allg. Lit.-Gesch.
Kerner, Seherin v. Prevorst.
Alle Romane v. Ketchiffe (Sebast., Biarritz ic.).

[38205.] **F. E. C. Leuckart** in Leipzig sucht in gut erhaltenen Exempl.:
2 Jones, O., Grammatik d. Ornamente m. Illustr. 112 Taf. Fol. Leipzig 1865.

[38206.] **Hugo Bourguet** in Wezlar sucht:
1 Archäologische Zeitung. Neue Folge. 1. Bd.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Heymann's Terminkalender für Rechtsanwälte 1873.

[38207.] Dringend zurück erbitte ich alle à condition bezogenen, gleichviel ob mit oder ohne Aussicht auf Absatz noch lagernden Exemplare meines Terminkalenders für Rechtsanwälte und Notare pro 1873, da es mir gänzlich an Exemplaren zum Expediren fehlt.

Ich führe über die Remission genau Buch und werde ich im kommenden Jahre nur denjenigen Firmen Kalender à cond. senden, die jetzt meine Bitte erfüllen.

Ergebenst
Carl Heymann's Verlag
in Berlin.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[38208.] Durch unvermuthete Einberufung meines Gehilfen zur Militärinstruction bin ich im Falle, dessen Stelle schnellmöglichst wieder zu besetzen. Ich suche vorzugsweise einen gemüthlichen, gesetzten Mann, der besonders mit dem Colportageverkehr vertraut ist und mich bei meinen öfteren Abwesenheiten vertreten kann. Die Stelle ist eine bleibende, und hat der Betreffende bei hinlänglicher moralischer Bürgschaft später leicht Aussicht, das Geschäft ohne große Baaranlage zu übernehmen. Salär vorläufig 400 Thlr. mit Steigerung bei entsprechenden Leistungen. Der sofortige Antritt wäre zwar sehr erwünscht, doch würde mich unter Umständen auch zu einziger Geduld bequemen. Briefe gei. direct.

Bern, 19. October 1872.

Rudolf Jenni.

[38209.] Wir suchen zu möglichst baldigem Antritt einen zweiten Sortimentler, reflectiven aber nur auf eine selbständige, im Verkehr mit dem Publicum gewandte Arbeitskraft. Gute Handschrift, Ordnungssinn und Pünktlichkeit in allen Dingen sind unerlässlich, Kenntniß des Französischen erwünscht.

Bewerber belieben sich in directen Briefen zu wenden an

Orell, Füßli & Co. in Zürich.

[38210.] Ein mit Druckerei und dem Zeitungswesen vertrauter, intelligenter Buchhändler, mit guter Handschrift, wird zur Führung der Bücher gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und Angabe von Gehaltsansprüchen befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau sub Chiffre N. 2763.

[38211.] Fr. 1. Januar 1873 suche einen jüngeren Gehilfen. Fleiß und Ordnungsliebe sind neben Zuverlässigkeit im Verkehr mit dem Publicum besondere Erfordernisse.

Hanau, 15. October 1872.

Fr. König's Sort.-Buchhdlg.

[38212.] Für ein österreichisches Sortimentgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen routinirten Gehilfen.

Leipzig.

Carl Knobloch.

[38213.] Ich suche sofort oder zu Ostern einen Lehrling, der gleich Logis und Kost haben kann.

Dresden.

B. Friedel,
Hofmusikalienhandlung.

Gesuchte Stellen.

[38214.] Ein jüngerer Gehilfe, der sich soeben seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger entledigt hat und in Sortiments- und Verlagsgeschäften thätig war, sucht wieder Stellung, womöglich in einem Verlagsgeschäfte. Briefe unter Chiffre H. M. poste restante Aschersleben.

[38215.] Ein junger Mann, der in einer der größten Sortiments- und Verlagsbuchhandlungen Berlins thätig ist, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht zum 1. Januar Stellung in Süddeutschland, Schweiz, Oesterreich oder Rheinlanden.

Offerten erbitte an die Expedition d. Bl. sub X. Y. Z. 20.

[38216.] Ein gebildeter junger Mann, welcher die Redaction und Expedition polit. Blätter selbständig leitete, für größere Organe correspondirte, mit dem Inieratenwesen und Correcturenlesen sowie der Buchführung vollständig vertraut ist und sich des ganz besondern Wohlwollens seines jetzigen Chefs erfreut, sucht pr. 1. November entsprechende Stellung. — Gef. Offerten sub Chiffre P. # 62, befördert das **Buchh. Stellenermittlungsbureau** (Carl Gilbert) in Stuttgart.

[38217.] Für einen in jeder Beziehung empfehlenswerthen Gehilfen suche ich in einem lebhaften Verlagsgeschäfte eine erste Stelle. Der Eintritt kann am 1. Januar oder auch später stattfinden. Stuttgart, im October 1872.

A. Kröner.

[38218.] Für den Sohn eines meiner Herren Geschäftsfreunde suche ich für sofort eine Stelle in einer größeren Stadt Deutschlands, vorzugsweise Leipzig, und bin in der Lage, über den mir vortbeilhaft bekannten jungen Mann Auskunft geben zu können.

Leipzig, October 1872.

Bernhard Hermann.

Vermischte Anzeigen.

Leipziger Bücher-Auction den 25. Novbr. 1872.

[38219.]

Bibliothek Dr. Suttinger in Posen.
(Polonica etc.)

Aufträge hierzu besorgen wir prompt und billigst und bitten wir um deren rechtzeitige Uebersendung.

Kössling'sche Buchhdlg.
in Leipzig.

Posener Auction den 4. November 1872.

[38220.]

Aufträge für die Auction Prusinowski erbitte rechtzeitigst.

Kataloge sind sowohl von mir, als auch von Herrn R. Friese in Leipzig zu beziehen. Posen. **J. Lissner.**

Aufträge

[38221.] zu allen in nächster Zeit hier stattfindenden

Bücher- und Kunstauktionen

werden von mir bestens besorgt und bitte schleunigst zu senden.

Otto Aug. Schulz in Leipzig.

Zur gef. Notiz.

[38222.]

Da unser sämtlicher Verlag in Leipzig vorrätig ist, so bitten wir, Bestellzettel an Herrn K. F. Köhler zu senden, da wir direct nichts mehr ausliefern werden. „Smiles, Hilf Dir selbst“ hält Herr Fr. Volckmar stets gebunden auf Lager.

Ergebenst
Golberg, den 18. October 1872.

C. F. Post'sche Buchhdlg.

Bücher-Auction zu Kopenhagen am 9. November 1872.

[38223.]

Naturwissenschaften, besonders Botanik, aus dem Nachlasse des Professors A. S. Oersted, ca. 3000 Bände, worunter 98 Expl. von Oersted, l'Amérique centrale (Ladenpreis 10 R dän.) und andere Werke desselben Verfassers.

Kataloge durch Carl Fr. Fleischer in Leipzig und

Rudolph Klein in Kopenhagen.

Schulz, Adressbuch 1873 betreffend.

[38224.]


Hiermit ersuche ich diejenigen geehrten Handlungen, welche mir das ihnen Mitte August a. c. übersandte Formular zur Benutzung der

Berichtigungen und Zusätze

ihrer Firma für den 35. Jahrgang des

Allgem. Adressbuchs für den deutschen Buchh. für 1873

bis heute nicht zurückgeschickt haben, dies nun unverweilt zu thun, damit ich in den Stand gesetzt werde, sowohl in ihrem eigenen, wie im allgemeinen Interesse alle Notizen an den gehörigen Stellen noch einreihen zu können.

 Der Druck beginnt am 1. Nov. a. c. Leipzig, 18. October 1872.

Otto August Schulz.

[38225.]

Inserate

werden angenommen in

Doctor Eisenbart.

Illustrirtes Wigblatt.

4geisp. Betitzeile 18 Kr. rh. = 30 Kr. oc. B.
= 5 R .

Dresden.

Friedrich Tittel.

Geschäfts-Bücher

[38226.]

für

Buchhändler.

Journal - Kunden - Strazze. — Buchhändler - Strazze. — Remittendenbuch. — Debitoren - und Creditoren - Verzeichniss. — Continuationsliste. — Auslieferungs - Journal. — Novitäten - Versendungs - Kladder etc.

Preis-Courant mit genauer Angabe über Grösse und Einrichtung der Bücher gratis und franco.

Saalfeld.

C. Niese.

[38227.] Die verehrlichen Verlagshandlungen ersuche ich, bei Vorkommen Wiederverkäufer freundlichst auf mein

Grosso-Geschäft für Sortiment

hinzuweisen. Meinen Bedarf beziehe baar.

Leipzig.

Rud. Sieglar.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

[38228.]

Die Mitglieder des Verbandes werden hierdurch benachrichtigt, dass in der gestern stattgefundenen Generalversammlung

Herr Ed. Baldamus in der Hinrichs'schen Buchh. zum Vorsitzenden,

Herr R. Haupt in der Hinrichs'schen Buchh. zum Stellvertreter,

Herr J. Pörkert bei O. Holtze zum Schriftführer,

Herr R. Winkler bei K. F. Köhler zum Stellvertreter,

Herr H. Kessler zum Cassirer resp. Commissionär

gewählt wurden. Die Wahl der Vertrauensmänner, deren Zahl vermehrt werden soll, wurde bis zur Feststellung der Statuten vertagt.

Es wurde ferner beschlossen, dass diejenigen Collegen welche sich bis zum 31. December dieses Jahres zum Beitritt melden, von dem durch die Statuten festzustellenden Eintrittsgelde befreit sein sollen; gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, vorläufig einen Thaler Beitrag von jedem Mitgliede zu erheben, welcher Betrag s. Z. von dem Jahresbeitrag in Abrechnung gebracht werden soll.

Wir ersuchen daher die Herren Mitglieder, einen Thaler an unsern Cassirer Herrn H. Kessler gef. einsenden resp. dem Commissionär ihrer Firma Auftrag zur Einlösung der Quittung geben zu wollen.

Der Vorstand wird sofort in die Berathung der Statuten eintreten und jedem Mitgliede s. Z. ein Exemplar zur Begutachtung resp. zur Modificirung einsenden.

Nach Eingang sämtlicher Exemplare wird eine zweite Redigirung stattfinden und die dann zu berufende Generalversammlung wird über Annahme oder Ablehnung der einzelnen Paragraphen zu entscheiden haben.

Als Gründungstag des Verbandes ist der 13. October festgesetzt und die Firma

„Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband“

angenommen worden.

Wir ersuchen die Herren Collegen, in ihren Kreisen recht lebhaft für den Verband zu agitiren.

Alle Zuschriften und Anmeldungen bitten wir an unsern Vorsitzenden zu richten.

Leipzig, den 14. October 1872.

Mit collegialischem Gruss

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes.

Eduard Baldamus,
Vorsitzender.

B. Nagel in Ofen

[38229.] wählt seinen Bedarf an Novitäten.

Unverlangte Zusendungen von Handlungen, die nicht darum gebeten, gehen mit Vorkonsumnahme zurück.

[38230.] Seit 6 Wochen sind wir ohne Nachricht von unserm Herrn Gustav Köhler. Diejenigen Herren Buchhändler in Schweden und Rußland, welche uns über seinen Verbleib directe Auskunft ertheilen könnten, würden uns zu Dank verpflichtet.

Die Exped. des **Moniteur Univ. des Modes** in Leipzig.

Saldo-Reste betreffend.

[38231.]

Am 1. November schliesse ich ohne jede Ausnahme die Conti derjenigen Handlungen, welche noch mit einem Saldo-Rest aus Rechnung 1871, möge derselbe gross oder klein sein, bei mir im Rückstande sind. Leipzig, 16. October 1872.

B. G. Teubner.

[38232.] Zwei seihen erst vollendete

Oeldruckbilder

verschiedener Größe, in sechzehn Farben gedruckt nach Originalen berühmter Künstler und noch nirgends veröffentlicht, sollen in ganzer Auflage von 1000 oder mehr Expl. billig verkauft werden.

Dieselben eignen sich ebensowohl zum Erwerb für Oeldruckbilder-Geschäfte oder solche, die sich auf diese Branche legen wollen, wie auch als ausgezeichnete Prämienblätter.

Nähere Auskunft und Probeexpl. stehen auf Verlangen zu Diensten und wolle man sich wegen alles Weiteren an den Unterzeichneten wenden.

Zugleich empfiehlt sich die betr. Anstalt zu Herstellung neuer Bilder in ähnlicher Ausführung zu besonders billigen Preisen bei vorzüglicher Leistung und werden alle darauf bezüglichen Anfragen bereitwilligst beantwortet werden.

Leipzig, 20. October 1872.

G. O. Friedlein.

Für Kunstverleger.

[38233.]

Neue Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und des Kunstgewerbes erbitte unverlangt à cond., eventuell auf kürzere Zeit.

Fr. König's Sortiment in Hanau.

Zur Nachricht!

[38234.]

Unsere Weihnachtsendungen expediren wir nur an diejenigen Firmen, welche die Rechnung 1871 rein ausgeglichen haben.

Stuttgart, den 20. October 1872.

Schmidt & Spring.

[38235.] J. Sandoz in Neuchâtel (Schweiz) hält in Leipzig Auslieferungslager der gangbarsten in der

französischen Schweiz

erschienenen Bücher.

Lithograph. Schnellpressendruck

von

F. M. Strassberger

in Leipzig.

Empfehlungs-Anzeige.

[38237.]

Haasenstein & Vogler

in Leipzig.

Zeitungs-Annoncen-Expedition.

[38238.] Von allen neuen Verlagswerken in Frauenliteratur erbitten wir uns ein Recensions-exemplar.

Die Redaction des Moniteur Univ. d. Modes in Leipzig.

[38239.] Zur Uebernahme der Redaction eines kleinen wissenschaftlichen, belletristischen oder politischen Blattes, welche von Hannover aus besorgt werden kann, ist ein Schriftsteller bereit. Arbeiten zur Ansicht sowie nähere Mittheilungen durch die Helwing'sche Hofbuchhandlung in Hannover.

[38240.] Militärische Neuigkeiten bitte ich mir nach Erscheinen in zweifacher Anzahl zugehen zu lassen.

Hugo Bourguet in Weimar.

[38241.]

Saldoreste.

Am 1. November werden wir ohne Ausnahme mit denjenigen Firmen die Rechnung aufheben, die bis dahin ihre Saldoreste nicht bezahlt haben.

Berlin, 20. October 1872.

Weidmannsche Buchhdlg.

[38242.] Carl Scholtze in Leipzig bittet die verehrl. Verlagshandlungen um gef. Einsendung ihres Verlagskatalogs.

L. Bosheuer's Buchdruckerei

[38243.] in Stuttgart-Gannstatt

empfehltsich den Herren Verlegern zur Uebernahme von Werken in den neuen Sprachen, bei billiger und correcter Arbeit, schnellster Lieferung; auf Wunsch auch Verandt im Buchhandel.

[38244.]

Emil Singer,

Xylographische Anstalt.

Leipzig, Nürnbergerstr. 59. II.

Bibliotheks-Nrn. 1-18,000

[38245.] auf gelbem oder rothen Papier à Mille 12 1/2 N^o haar empfiehlt

Oskar Leiner in Leipzig.

Leipziger Börsen-Course

am 22. October 1872.

(B = Brief, bz. = Bezahlt, G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Belg. Bankplätze, Berlin, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien) and exchange rates for various currencies and gold/silver prices.

Table with columns for gold and silver prices (Kronen, Zpfid., Augustd'or, etc.) and banknotes (Oesterr. Bank-, Russische, Div. ausländ. Cassenauweis.).

Inhaltsverzeichnis.

Der deutsche Buchhandel und Haucher's Vierteljahrsschrift. (fortf.) - Miscellen. - Anzeigenblatt Nr. 38068-38245. - Leipziger Börsen-Course am 22. October 1872.

Large table listing names and numbers (e.g., André in B. 38132, Gutmann 38144, Meyer in W. 38171) across multiple columns.

Verantwortl. Redacteur: AuL. Krauß. - Commissionär d. Exped. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. - Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

